

QUARTIERBLATT

Rotmonten

«Zytig»



2

Sommer 2021

78. Jahrgang

Seite 5 HV

Seite 20 Garage Sale

Seite 25/31 50 Jahre Schulhaus

Seite 57/67 Restaurants

Die nachhaltige Hypothek von acrevis.

Wohnen Sie im Einklang mit der Natur.



St. Gallen · Gossau SG · Wil SG
Bütschwil · Wiesendangen
Rapperswil-Jona · Pfäffikon SZ · Lachen SZ

acrevis
Meine Bank fürs Leben

Veranstaltungen im und fürs Quartier

Datum	Veranstaltung	Ort
Mi. / 01.09.	Famiteam Freiluft Film mehr S. 46	Vorplatz kath. Pfarreiheim 20.00–21.30, Famiteam
Sa. / 04.09.	Spielweg mehr S. 86	Haltestelle Uni/Gatterstr. 9.30–12.00, Famiteam
So. / 05.09.	Flügel-Festival «Ganz Beethoven» mehr S. 78	ref. Kirche Rotmonten 17.00 Uhr
Fr. / 10.09.	Badischlussapéro mehr S. 13	Badi Rotmonten ab 17.00 Uhr
So. / 12.09.	«Tag der offenen Tür»	Wienerberg Wohn- und Pflegehaus, 10.00–16.00 Uhr
Mi. / 22.09.	Winter-Kleiderbörse mehr S. 90	kath. Pfarreiheim Rotmonten Famiteam
So. / 14.11.	Flügel-Festival «Ganz Brahms» mehr S. 78	ref. Kirche Rotmonten 17.00 Uhr

Aktuelles auch auf der Homepage des Quartiervereins: www.rotmonten.ch.



Kein Quartierfest Rotmonten 2021

Liebe Rotmöntlerinnen und Rotmöntler

Aufgrund der weiterhin unsicheren Lage bezüglich grösserer Veranstaltungen verzichten wir auf die Durchführung des Quartierfestes Ende August. Sehr gerne hätten wir mit Ihnen gefeiert, aber ein Quartierfest mit einschränkenden Vorschriften, wie Abstands- und Hygieneregeln und Kontrollvorschriften, ist mit über 500 Besucherinnen und Besuchern für uns schwer durchzuführen. Auch entspricht es nicht unserer Idee eines Quartierfestes in lockerer, sicherer und entspannter Atmosphäre. Wir freuen uns darauf, Sie nächstes Jahr im gewohnten Rahmen wieder zum Quartierfest begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüsse

OK-Quartierfest

Marjolein Schneider-van Kooij, Ariane Martel, Sandra Guthof,
Bruno Wüst, Theo Moser, Gerold Schneider, Lukas Bischof

STICHWORT

Geschätzte Mitglieder des Quartierverein, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Rotmonten, liebe Zytigsleserinnen und Zytigsleser

Mit diesem Stichwort verabschiede ich mich als Präsident des Quartiervereins Rotmonten und übergebe offiziell an Sebastian Frankenberger, der an der schriftlichen Hauptversammlung zum neuen Präsidenten gewählt wurde.

Leider konnte ich mich aufgrund der schriftlichen Hauptversammlung nicht persönlich von Ihnen verabschieden. Es ist mir deshalb ein grosses Anliegen, Ihnen allen für das Vertrauen in den letzten sechs Jahren zu danken. Ein spezieller Dank geht an meine Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Unterstützung sowie an alle Personen, Vereine und Institutionen, welche sich für unser schönes Quartier engagieren.

Herzlichen Dank, ich freue mich auf die weiteren Begegnungen im Quartier.

Liebe Grüsse
Gerold Schneider





Liebe Rotmöntlerinnen und Rotmöntler

Gerne übernehme ich den Stab von Gerold Schneider und freue mich auf die neue Aufgabe. Die Finanzen des Quartiervereins übergebe ich vertrauensvoll an Michèle Hofmann, mit der wir glücklicherweise auch ein Mitglied der jüngeren Generation für den Vorstand gewinnen konnten. Wir haben in den vergangenen Jahren gut gewirtschaftet und so hoffe ich auf zahlreiche Initiativen aus dem Quartier, die wir unterstützen dürfen!

Ebenso freut es mich, mit Martin Flüge ein weiteres neues Mitglied im Vorstand begrüßen zu dürfen. Martin ist sicher dem einen oder anderen als Musiker bekannt. Ich bin sicher, er wird neben musikalischen auch inhaltliche Impulse setzen – in seiner Rolle als Aktuar vielleicht ja auch mal ein getrommeltes Protokoll der nächsten Vorstandssitzung.

Ganz herzlichen Dank an Gerold Schneider und Ursula Tamburlini für euren Einsatz in den vergangenen Jahren! Es war mir eine Freude.

Herzlichst
Euer Sebastian Frankenberger
Präsident Quartierverein Rotmonten

NEUMITGLIEDER

Der Quartierverein begrüsst folgende Neumitglieder

- Friederike und Markus Schmid
- Hildegard und Rolf Schaad
- Milly und Tobias Nänny
- Claudia Stacher und Jürg Süess
- Marcel Farkhondeh und Tatsiana Hoy

Helvetia Motorradversicherung

helvetia.ch/motorrad

2 Räder. 1 Schaden. 0 Problem.

Ein guter Schadenservice ist einfach.
Sie kennen Ihre Bedürfnisse, wir die passende Lösung.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Hauptversammlung 2021

Restversammlung nach schriftlicher Stimmabgabe

(gemäss Art. 27 Abs. 1 lit. a COVID-19-Verordnung 3)

Datum: 31. Mai 2021

Ort: Guisanstrasse 1a, 9010 St.Gallen

Anwesend: Ursula Tamburlini, Vorstandsmitglied

Elisabeth Zwicky Mosimann, Protokollführerin

Traktanden:

1. Information und Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler/innen
3. Protokoll der HV 2020
4. Jahresbericht 2020 des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2020
6. Revisorenbericht 2020
7. Mitgliederbeitrag 2021
8. Wahlen
9. Anträge
10. Informationen
11. Varia

1. Information und Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur heutigen Vereinsversammlung, die als Restversammlung abgehalten wird, nachdem die Mitglieder ihr Stimmrecht auf schriftlichem Weg ausgeübt haben.

Die offizielle Einladung zur Hauptversammlung des Quartiervereins Rotmonten, geplant auf den 17.05.2021, erfolgte gemäss Statuten in der Rotmonten Zytig 1/2021. Aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus musste die geplante Hauptversammlung vom 17. Mai 2021 abgesagt werden. Der Vorstand hat in der Folge am 24. April 2021 gestützt auf Art. 27 Abs. 1 lit. a COVID-19-Verordnung 3 beschlossen, die Stimmabgabe auf dem Schriftweg und Online zuzulassen und anschliessend am 31. Mai 2021 eine Restversammlung durchzuführen. Darüber wurden die Vereinsmitglieder mit Brief vom 6. Mai 2021 informiert. Gleichzeitig wurden den Mitgliedern die Informationen und Unterlagen zur schriftlichen Stimmabgabe zugestellt mit der Aufforderung, das Stimmformular bis zum 22. Mai 2021 zu retournieren.

Als Stimmzählerinnen amten Ursula Tamburlini und Elisabeth Zwicky Mosimann, welche die Ergebnisse über die schriftliche Stimmabgabe entsprechend protokolliert hat. Insgesamt wurden 105 Stimmformulare gültig und fristgerecht retourniert und 100 Stimmen online abgegeben. Das entspricht einer Stimmbeteiligung von 25%. Das absolute Mehr beträgt 103 Stimmen. Die Ergebnisse zu den einzelnen Traktanden werden nachstehend festgehalten.

2. Wahl der Stimmzähler/innen

Das Resultat der Auszählung ergibt folgendes Ergebnis:

Ja: 204 Nein: 0 Enthaltung: 1

Ursula Tamburlini und Elisabeth Zwicky Mosimann werden als Stimmzählerinnen gewählt.

3. Protokoll der HV 2020

Das Protokoll wurde in der Rotmonten Zytig 2/2020 veröffentlicht. Das Resultat der Auszählung ergibt folgendes Ergebnis:

Ja: 203 Nein: 0 Enthaltung: 2

Das Protokoll der Hauptversammlung 2020 wird entsprechend dem Antrag des Vorstandes genehmigt.

4. Jahresbericht 2020 des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde mit den Traktanden verteilt. Das Resultat der Auszählung ergibt folgendes Ergebnis:

Ja: 203 Nein: 0 Enthaltung: 2 Leer: 1

Der Jahresbericht des Präsidenten wird genehmigt.

5. Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung wurde in der Rotmonten-Zytig 1/2021 publiziert und mit den Traktanden verteilt.

6. Revisorenbericht 2020

Der Revisionsbericht wurde mit den Traktanden verteilt. Das Resultat der Auszählung ergibt folgendes Ergebnis:

Ja: 204 Nein: 0 Enthaltung: 1

Die Jahresrechnung wird gemäss dem Antrag der Revisoren genehmigt und dem Kassier Sebastian Frankenberger und dem gesamten Vorstand wird Décharge erteilt.

7. Mitgliederbeitrag 2021

Das Resultat der Auszählung ergibt folgendes Ergebnis:

Ja: 202 Nein: 1 Enthaltung: 2

Gemäss Antrag des Vorstands verbleibt der Mitgliederbeitrag unverändert CHF 10.00.

8. Wahlen

Es wurde beantragt, die Mitglieder des Vorstandes, die sich weiterhin zur Verfügung stellen, wieder zu wählen, zudem stellten sich zwei Personen neu zur Wahl in den Vorstand. Zudem ist ein neuer Präsident zu wählen. Ebenso stellen sich die Revisoren nochmals zur Wahl. Das Resultat der Auszählung ergibt folgende Wahlergebnisse:

Sebastian Frankenberger, Präsident

Ja: 201 Nein: 1 Enthaltung: 2 Leer: 1

Sebastian Frankenberger wird neu als Präsident gewählt.

Georg Streule, Vorstandsmitglied

Ja: 198 Nein: 4 Enthaltung: 2 Leer: 1

Georg Streule wird als Vorstandsmitglied wiedergewählt.

Jakob Hagmann, Vorstandsmitglied

Ja: 205 Nein: 0 Enthaltung: 0

Jakob Hagmann wird als Vorstandsmitglied wiedergewählt.

Elisabeth Zwicky Mosimann, Vorstandsmitglied

Ja: 204 Nein: 0 Enthaltung: 1

Elisabeth Zwicky Mosimann wird als Vorstandsmitglied wiedergewählt.

Susanna Maas, Vorstandsmitglied

Ja: 205 Nein: 0 Enthaltung: 0

Susanna Maas wird als Vorstandsmitglied wiedergewählt.

Martin Flüge, Vorstandsmitglied

Ja: 203 Nein: 0 Enthaltung: 0 Leer: 2

Martin Flüge wird neu als Vorstandsmitglied gewählt.

Michèle Hofmann, Vorstandsmitglied

Ja: 203 Nein: 0 Enthaltung: 0 Leer: 2

Michèle Hofmann wird neu als Vorstandsmitglied gewählt.



energie fürs leben

kinesiologie sabine bianchi

Wassergasse 39, 9000 St. Gallen
+41 79 551 28 95
hallo@sabine-bianchi.ch
sabine-bianchi.ch

Kinesiologie ist eine anerkannte Methode der Komplementär-Therapie für Menschen jeglichen Alters – auch für Babys und Kinder. Sie eignet sich zur Behandlung von körperlichen, emotionalen und mentalen Themen und aktiviert die eigenen Ressourcen. Sie nehmen körperliches Wohlbefinden und inneres Gleichgewicht wahr

Was möchten Sie verändern? Nehmen Sie Kontakt mit mir auf.



ARTE VINO

Weine aus Italien & dem Tessin

St. Jakobstrasse 64, 9000 St. Gallen • Fr 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr • www.artevino.ch

kapitaen.ch gmbh
MOTORBOOTSCHULE & SEGELSCHULE

RHEINECK AM ALTEN RHEIN
BOONSEE HOCHRIHEIT
LINTERZEREN AM WALENSEE

KLOSTERWEIDLISTRASSE 23A • 9010 ST. GALLEN
079 601 24 06 • INFO@KAPITAEN.CH

Theoriekurse in Rotmonten

Louis Siegrist, Revisor

Ja: 204 Nein: 0 Enthaltung: 1
Louis Siegrist wird als Revisor wiedergewählt.

Christian Gentsch, Revisor

Ja: 205 Nein: 0 Enthaltung: 0
Christian Gentsch wird als Revisor wiedergewählt.

9. Anträge

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

10. Informationen

Die Informationen über den Badiapéro und das Quartierfest wurden mit der Traktandenliste verteilt. Der Vorstand bedankt sich bei den Mitgliedern für die Teilnahme an der schriftlichen Vereinsversammlung sowie für das Verständnis für diese Massnahme in dieser aussergewöhnlichen Zeit.

St.Gallen, 31. Mai 2021 um 14.35 Uhr

Ursula Tamburlini
Stimmzählerin

Elisabeth Zwicky Mosimann
Protokollführerin, Stimmzählerin

Der neugewählte
Präsident und die neuen
Vorstandsmitglied:
Sebastian Frankenberger
Martin Flüge und
Michèle Hofmann



EHLE ARCHITEKTEN

PLANEN | BAUEN | ERHALTEN

HEUTE **BAUEN**, WAS MORGEN
NOCH **BESTAND** HAT.



EHLE ARCHITEKTEN AG
Bachstrasse 11 | 9008 St.Gallen
T +41 71 242 40 20
www.ehlearchitekten.ch



Hoch hinaus



GROB
Gebäudehüllen

«Der Grob» und die Giraffe.

Warum wir perfekt zusammen passen
erfahren Sie auf unserer Website:

www.grob-ag.ch

Lerchentalstrasse 2
T 071 282 40 30
buer@grob-ag.ch

9016 St.Gallen
F 071 282 40 31
www.grob-ag.ch

Verzicht auf Ausbau Buslinie 9 über die Kirchli- und Ludwigstrasse

Auf der Basis der umfassenden Abklärungen hat der Stadtrat im März 2021 entschieden, auf eine Linienveränderung der Buslinie 9 zu verzichten und das heutige Angebot des öffentlichen Verkehrs in Rotmonten nicht zu ändern. Mit in die Entscheidung eingeflossen ist eine Umfrage bei den Quartiervereinsmitgliedern vom Herbst 2020, bei der sich die Mehrheit für den aktuellen Stand und gegen einen Ausbau der Buslinie 9 über die Kirchli- und Ludwigstrasse mit neuen Haltestellen ausgesprochen hat.

Petition 2019

Im Mai 2019 hat Hugo Thurnherr beim Stadtrat die Petition «Umwandlung der Dienstfahrt der Linie 9 in eine Nutzfahrt mit Halt beim Altersheim» eingereicht. Der Stadtrat hat als Reaktion auf diese Petition die Möglichkeiten zur Umwandlung der Dienstfahrt der Linie 9 in eine Nutzfahrt mit Halt beim Altersheim von den Fachleuten prüfen lassen. Diese Prüfung hat gezeigt, dass eine solche Umwandlung aufgrund der damit verbundenen Kosten und dem Resultat eines stark variierenden Fahrplans nicht den Anforderungen an einen effizienten und zuverlässigen Öffentlichen Verkehr entsprechen würde.

Abklärungen und Umfrage 2020

Anstelle der Umwandlung der Dienstfahrt hat die Stadt in der Folge, im Sinne einer Angebotsverbesserung, eine Veränderung der Linienführung der Linie 9 über die Kirchli- und Ludwigstrasse geprüft. Eine solche neue Linienführung hätte für den nord-östlichen Teil des Quartiers, insbesondere für das Altersheim Rotmonten, eine verbesserte Erschliessung mit sich gebracht, aber auch neue Haltestellen beim Mittagstisch und eine höhere Belastung für die Kirchli- und Ludwigstrasse. Weitere Varianten wurden vom Vorstand des Quartiervereins Rotmonten geprüft. Im Herbst 2020 hat der Quartierverein eine Informationsveranstaltung zur Linienführung des Busses mit einer anschließenden Umfrage bei den Mitgliedern durchgeführt. Dabei hat sich gezeigt, dass die Mehrheit der Quartiervereinsmitglieder keine der Ausbaulösungen wünscht. Insbesondere die direkten Anwohnerinnen und Anwohner sprachen sich deutlich gegen



EIGENMANN SOLARSTROM



WERDEN SIE **UNABHÄNGIG** UND
PRODUZIEREN SIE **SAUBERE**
ENERGIE MIT SOLARSTROM!



DACH | SOLAR | HEIZUNG | SANITÄR

Eigenmann AG | Wittenbach | T 071 292 36 36 | www.eigenmann-ag.ch

die Erweiterung der Buslinie 9 aus. Die detaillierten Resultate der Umfrage haben wir in der Quartierzytg sowie auf unserer Homepage publiziert.

Stadt verzichtet auf Linienveränderung

Auf der Basis der umfassenden Abklärungen hat der Stadtrat im März 2021 entschieden, auf eine Linienveränderung zu verzichten und das heutige Angebot des öffentlichen Verkehrs in Rotmonten nicht zu ändern.

Der Quartierverein bedankt sich bei Stadt und insbesondere bei der Stadtpräsidentin, Maria Pappa, für die offene Information und die Möglichkeit, die Meinung der Quartiervereinsmitglieder einzubringen. Ein herzliches Dankschön auch an alle, welche sich bei der Umfrage und der Informationsveranstaltung engagiert haben.



Badischlussapéro

Freitag, 10. September, ab 17.00 Uhr

Coronabedingt mussten wir den Badi-Apéro im Frühling absagen. Der Quartierverein lädt Sie deshalb zu einem Badischlussapéro ein.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend!

Information über die Durchführung auf www.rotmonten.ch

Sommer

in Rotmonten

G I N K G O

ginkgoblumen.ch • 071 244 13 13



Zeit für Veränderung?

Wir sind seit Jahren spezialisiert auf Küchenumbau. Und wir wissen, wie man auch bei schwierigen Raumverhältnissen Lösungen gestaltet, die begeistern. Sprechen Sie mit uns über Ihren Küchenumbau.

BAUMANN
Der Küchenmacher



Baumann AG Der Küchenmacher
St. Leonhardstrasse 78
9000 St. Gallen, 071 222 61 11
www.kuechenbau.ch

2. Stafetten-Interview: Sebastian Frankenberger

Gerold Schneider gibt nach sechs Jahren das Präsidium des Quartiervereins in neue Hände. Er hat sich deshalb gewünscht, das Stafetten-Interview mit seinem Nachfolger weiterzuführen. Heute erfahren wir mehr über Sebastian Frankenberger, den neuen Quartiervereinspräsidenten.

Wie stellst du dich jemandem vor, den du zum ersten Mal in Rotmonten auf der Strasse triffst?

Erst einmal würde ich mit ihm/ihr über unser Quartier plaudern und feststellen, dass wir in einem schönen Quartier wohnen. Dann würde ich zuerst ihn/sie erzählen lassen und anschließend mich selbst vorstellen: Ich wohne mit meiner Frau Karolin und unseren zwei Töchtern Sophie und Leonie an der Fliederstrasse 13. Die Familie ist mir sehr wichtig, ich bin gesellig, bin ein sehr aktiver Mensch und gehe gerne in die Berge zum Wandern, Biken, Skifahren, oder auch Segeln. Zur Familie gehören auch noch zwei Katzen und zwei Hasen, vor allem letztere reissen auch gerne aus und laufen dann eigenständig durchs Quartier.

Wann und Weshalb bist du nach Rotmonten gekommen?

Ich bin in München geboren, im Allgäu aufgewachsen und habe in Karlsruhe das Studium als Wirtschaftsingenieur abgeschlossen. 2002 kam ich als Doktorand nach St. Gallen an die HSG. Hier lernte ich auch meine Frau, ebenfalls Doktorandin am gleichen Lehrstuhl, kennen. Schon allein deswegen ist für uns St. Gallen und Rotmonten etwas ganz Besonderes. Nach Abschluss des Doktorats arbeiteten wir nochmals einige Zeit in München, wussten aber schnell, dass wir wieder nach St. Gallen zurück möchten und dass unsere Kinder hier gross werden sollten. Deshalb kehrten wir im Jahr 2008 nach St. Gallen zurück, wo ich im Umfeld der HSG ein Start-up aufgebaut habe. Nach Stationen als Mieter an der Dierauer-, der Ludwig- und der Wienerbergstrasse konnten wir das Haus an der Fliederstrasse erwerben, in dem wir heute wohnen.

Mein Bezug zur Schweiz bestand aber schon seit meiner Kindheit, weil ich meine Skiferien immer in Davos verbringen durfte. Für mich gehören die Berge einfach dazu. Mir gefällt es sehr gut in Rotmonten, weil die Lage für mich eine ideale Verbindung zwischen Stadt und Land ist.

... zwei Katzen und zwei Hasen ...

... im Allgäu aufgewachsen ...

STAFETTEN-INTERVIEW

Sind deine zwei Töchter in St.Gallen geboren? Wo gehen sie in die Schule?

Leonie ist hier in St. Gallen zur Welt gekommen, Sophie war 4 Monate als wir nach St. Gallen kamen. Beide Kinder kennen also nichts anderes und finden Rotmonten den schönsten Ort der Welt. Beide waren im Chindsgi in Rotmonten und sind im Schulhaus Rotmonten zur Schule gegangen; Sophie ist jetzt im Untergymnasium, Leonie wird nach den Sommerferien auch dorthin wechseln.

Was machst du beruflich und was in deiner Freizeit?

Ich habe eine eigene Firma mit zuletzt 30 Mitarbeitenden aufgebaut, mit welcher wir Medien und Software für digitales Lernen in Grossunternehmen entwickeln. Vor zwei Jahren haben wir die Firma an ein schwedisches Unternehmen verkauft, um bessere Entwicklungsmöglichkeiten für die Firma und alle Mitarbeitenden zu schaffen, heute sind bereits knapp 50 Personen beschäftigt. Meine weitere berufliche Zukunft ab Mitte Jahr ist noch offen. Ich bin ja nun Quartiervereinspräsident, da habe ich dann genug zu tun :-). Daneben bin ich seit mehr als 10 Jahren Lehrbeauftragter an der HSG.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und mit Freunden. Ich bin Sommer wie Winter gerne in der Natur, vor allem in den Bergen. Sei es im Schnee, auf Wanderwegen, mit dem Velo oder auf dem Wasser. Als geselliger Typ verbringe ich meine Zeit gerne auch hie und da in einer fröhlichen Runde.

... gerne in der Natur ...



... spannende
Menschen mit
verschiedenen
Hintergründen ...

Was gibt es von dir sonst noch Spannendes zu erzählen?

Ich war mehrmals zur Ausbildung sowie beruflich im Ausland und bin auch privat viel gereist. Ich habe dabei viele interessante und schöne Momente erlebt. Besondere Erinnerungen habe ich an Südamerika, wo ich zweimal drei Monate herumgereist bin. Man lernt viel von fremden Kulturen, unter anderem dass es eine grosse Bereicherung ist, spannende Menschen mit verschiedenen Hintergründen und Kulturen kennenzulernen. Diese Erfahrungen haben mich geprägt und mir bewusst gemacht, wie gut es uns hier geht.

Du übernimmst von mir das Präsidium des Quartiervereins, was mich sehr freut. Was hat dich dazu motiviert?

Ich habe die Arbeit im Vorstand des Quartiervereins bereits als Kassier kennen gelernt und sehr geschätzt. Wir wohnen in einem grossartigen Quartier und das Präsidium ist eine tolle Möglichkeit um dieses Quartier nun ein Stück weit mitgestalten zu dürfen.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem engagierten Vorstands-Team, welches Quartierbewohner ganz verschiedener Art repräsentiert und natürlich auf die Zusammenarbeit mit dem ganzen Quartier in der nächsten Zeit.

Du hast dich immer schon im Quartier engagiert? Was ist der Grund dafür?

Bereits im Studium war ich in verschiedenen Organisationen aktiv. Gesellschaftliches Engagement ist mir wichtig. Ich möch-





Martel.
Wein seit 1876.

www.martel.ch



in style
damen und herren

Coiffeur In Style
Nicole Bosshart
Guisanstrasse 86
9010 St. Gallen

071 244 31 32

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 08.00 – 18.30
Samstag 08.00 – 13.00



Bei Herold Taxi weiss
jeder,
mit wem er fährt...

Herold Taxi AG | 071 2222 777

te die bestehenden vielfältigen Aktivitäten weiter pflegen und eigene Impulse setzen. Nicht nur die grossen Anlässe, sondern auch die vielen kleinen Aktivitäten in der Nachbarschaft liegen mir am Herzen. Ich möchte gerne soziale Verantwortung übernehmen und Initiativen fördern.

Was macht unser Quartier Rotmonten für dich speziell?

Ich freue mich immer wieder, wenn ich am Morgen die «Ameisenstrasse» der Kinder auf dem Schulweg sehe. Ich finde es toll, dass sich die Kinder hier frei bewegen können. Zu den Besonderheiten gehört für mich auch die Badi, die mit dem erneuerten Hauptgebäude bald noch attraktiver sein wird. Speziell ist auch, dass jeder, der sich engagieren will, in unserem Quartier eine passende Möglichkeit findet und dass sich natürlich auch heute schon sehr viele Quartierbewohner engagieren. Das ist nicht selbstverständlich und macht unser Quartier zu etwas ganz Besonderem. Zudem finde ich es schön, wenn ich sehe, wie sich Menschen im Quartier zusammen unterhalten (egal ob alt oder jung), ich finde wir haben alle einen tollen Umgang miteinander und das sollten wir auch beibehalten.

Hast du einen Lieblingsort in Rotmonten? Warum?

Der schönste Ort ist für mich zu Hause. Im Garten in guter Gesellschaft zu grillieren, während die Mauersegler über uns fliegen, bedeutet für mich höchste Lebensqualität.

Wenn du einen Wunsch frei hättest, was würdest du für unser Quartier wünschen?

Ich hoffe, dass möglichst viele florierende Treffpunkte, wie zum Beispiel der Hof Rotmonten und das Restaurant Wienerberg, aber auch die nachBar langfristig erhalten bleiben. Und ich freue mich, wenn der Quartierverein nächstes Jahr wieder zahlreiche private Initiativen fördern darf, gerne doppelt so viele wie im vergangenen Jahr, und neben den bekannten und wichtigen Initiativen auch ganz neue Ideen.

... am Morgen die
«Ameisenstrasse»
der Kinder

Das Interview aufgezeichnet hat Elisabeth Zwicky Mosimann

Garage Sale mit und ohne Garage

Kutsche raus und Lego rein hiess es am Samstag, den 1. Mai beim ersten Rotmöntler Garage Sale, organisiert vom famiteam. Der OpenAir Anlass passte perfekt zur aktuellen Lage, die Idee des Garage Sale gefiel, die Reaktionen waren erfrischend positiv und die Beteiligung mit über 35 angemeldeten Ständen erfreulich hoch. Anfragen kamen auch von ausserhalb 9010, nicht allen konnte kurzfristig ein zentraler Standplatz verschafft werden. Viele Familien boten Kinderkleidung und Spielzeug an,

Text:
famiteam





FAMITEAM

Der Porsche im Regen draussen. Die Kleider super präsentiert im Trockenen .

aber auch für Erwachsene gab es Spannendes zu entdecken, und wer diesmal keinen eigenen Stand betreiben wollte, stellte Bücher, Möbel oder verwaiste Tontöpfe beim Nachbarn mit aus. Einige Stände konnten wegen spärlicher Laufkundschaft ihr Umsatzziel nicht erreichen, im Vorteil schienen Kooperationen, die mehr Zulauf und bessere Umsätze hatten. Kristallisationspunkte an dem kühl-verregneten Nachmittag waren die drei



Schön präsentiert.

Die Qual der Wahl.



famiteam-Kuchenbuffets, ihr Erlös in Höhe von 400 CHF ging an das Frauenhaus St. Gallen.

Fazit: Der Anlass hat das Potenzial, sich zu etablieren. Mit ersten Erfahrungen im Gepäck, mehr Planungssicherheit in Aussicht und in der Hoffnung auf einen sonnigen Frühsommertag freut sich das famiteam auf den Garage Sale 2022!

Da möchte man doch nochmals Kind sein.



Er hat etwas gefunden.

Sie kauft.



elektro  herzig

guisanstrasse 66 | 9010 st. gallen
t: 071 244 90 50 | f: 071 244 88 89
info@elektro-herzig.ch | elektro-herzig.ch

**beratung und realisation von elektroinstallationen |
neubauten | umbauten und renovationen | internet |
sicherheitsanlagen**

Das Schulhaus Rotmonten wurde 50!

Am Freitag, den 7. Mai 2021, hat das Schulhaus Rotmonten seinen 50. Geburtstag gefeiert. Eine ganze Woche lang haben alle Schüler und Schülerinnen Ateliers für diesen grossen Tag vorbereitet. Wir, also die Klassen 3c und 6c, haben an zwei Ateliers mit den Titeln «Verborgene Orte im Schulhaus» und «Spielkiste» gearbeitet. Es hat grossen Spass gemacht und die Woche verging wie im Flug. Ganz viele wollten unsere Geisterbahn besuchen, auch die Lehrpersonen. Man musste sich in einen





Einkaufswagen setzen und wurde durch den Zivilschutzbunker geschoben. Alles war dunkel und überall gab es gruselige Gestalten, die einen erschreckt haben.

Am Festtag war das Wetter morgens leider nicht so gut, aber zum Glück fanden die Ateliers ja drinnen statt. An einem halben Tag konnten wir verschiedene Ateliers besuchen, es gab Zaubershows, Ausstellungen, Konzerte, es wurde getanzt und gespielt. Leider haben wir nicht alles gesehen, wie zum Beispiel das Musical. Zu Mittag haben wir gemeinsam im Klassenzimmer gegessen. Es gab eine leckere Bratwurst mit Bürlis und für die Vegis einen Vegi-Hotdog. Wir haben miteinander geschwätzt und am Schluss war der Boden nicht mehr so sauber. Darum sind wir dann kurz mit dem Besen durch das Zimmer geflitz, damit es wieder einigermassen ordentlich aussah.

Nach den Ateliers am Nachmittag haben wir uns alle nochmals auf dem Pausenplatz vor der Schule versammelt. Alle Klassen haben ihr einstudiertes Geburtstagslied vorgesungen und im gleichem Moment kam sogar die Sonne nochmal raus. Nach der Rede von Herrn Gabathuler und Herrn Käppeli haben noch



50 JAHRE SCHULHAUS ROTMONTEN





alle gemeinsam zum Lied «Jeruselema» getanzt. Es war etwas chaotisch aber lustig. Ganz am Schluss wurde eine grosse Torte in die Mitte des Pausenplatzes geschoben und jedes Kind hat einen feinen Cake-Pop bekommen. Und so hat der Geburtstag von unserem schönen Schulhaus geendet.

Von Magdalena und Liv, 6c



**WIR ERÖFFNEN WELTEN:
LERNWELTEN. ERFAHRUNGSWELTEN.
BEGEGNUNGSWELTEN.**

**DIE ZUKUNFT ENTWICKELN -
VON ANFANG AN.**

Spielgruppe, Kindergarten, 1.-12.Klasse, Orientierungsjahr 10. Klasse,
Mittelschul-/Fachhochschulabschluss,
CSE (Internationaler Abschluss mit Hochschulzugang)
Einstieg jederzeit möglich

www.steinerschule-stgallen.ch



**RUDOLF
STEINER
SCHULE**

ST. GALLEN
HEUTE
ALLES FÜR
MORGEN

Pflegekinder St. Gallen



**Wir suchen engagierte
Tages- und Pflegefamilien**

Informationen unter
071 272 25 60
www.pflegekindersg.ch



**ARMUT IN DER
SCHWEIZ IST OFT
UNSIHTBAR**

 **winterhilfe**
St.Gallen

IBAN CH41 0690 0016 0200 2950 7
Danke für Ihre Spende.

Winterhilfe 9000 St.Gallen
Telefon 071 222 12 91
sankt-gallen@winterhilfe.ch
www.sg.winterhilfe.ch



Ihre Spende in guten Händen.

Geschichte der Schule Rotmonten

Das 50-Jahr-Jubiläum des Schulhauses Rotmonten ist der Auslöser, um noch weiter zurückzuschauen auf die Schulgeschichte. Die Kinder aus Rotmonten besuchten zu verschiedenen Zeiten die unterschiedlichsten Schulhäuser. Die für Rotmonten wichtigen Schulhäuser waren nicht nur das «alte» Schulhaus an der Kreuzung Kirchlistrasse/Sonnenhaldenstrasse - heute Tagesbetreuung - und das heutige Schulhaus Rotmonten, sondern die Kinder aus Rotmonten besuchten auch das Gerhaldenschulhaus, das Heimatschulhaus, das Schulhaus Girtannersberg (heute Helvetia Hauptsitz) und das «Rebstockschulhaus» an der Rorschacherstrasse. Wer welches Schulhaus besuchte war abhängig von Wohnort, Konfession und nicht zuletzt vom vorhandenen Platz. Rotmonten war bis zur Stadtvereinigung von 1918 Teil der Gemeinde Tablat. Tablat, der östliche Teil von St.Gallen, erstreckte sich von Rotmonten – Heilgkreuz – St.Fiden – Neudorf bis nach St.Georgen.

Die Schulgemeinde Katholisch-Tablat

Sie ist die älteste der drei Tablater Schulgemeinden. Im Mittelalter, bis anfangs des 17. Jahrhunderts, holte sich die Jugend den Elementarunterricht im einst weithin berühmten Kloster St. Gallen. Hier unterrichteten anfänglich Benediktinermönche, später auch Lehrer aus dem Laienstande Lesen und Schreiben, erteilten aber vornehmlich Religionsstunden. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts erfolgte die Verlegung der Schule vom Klosterhof nach St.Fiden. Nicht ortsbürgerliche Kinder galten als «Fremde», sie hatten ein Schulgeld an die Lehrerbesoldung zu leisten. Die Schulhaus-Baukosten und den Unterhalt der Schule trugen die Ortsgemeinden Tablat und Rotmonten. Sie legten 1669 die Belastungsanteile im Verhältnis von 3:1 fest. Die Schule aber stand unter dem starken Einfluss des Klosters, das den Schulbürgern, bzw. der «Kirchhöry», wohl die Wahl des Schulmeisters von St.Fiden zugestand; aber der Auserkorene hatte sich der Prüfung durch den katholischen Pfarrherrn von St. Gallen und der Bestätigung oder Zurückweisung durch etliche Offiziale des Klosters zu unterziehen.

1684 wurde eine Schule in St.Georgen gegründet, deren Leitung dem Messmer übertragen wurde. 80 und mehr Jahre fristete

die Schulanstalt ein äusserst kümmerliches Dasein unter einer armseligen Organisation, besonders deswegen, weil den Eltern das Recht zustand, ihre Kinder in die bedeutend besser geführte Schule St.Fiden zu schicken. Laut «Schulmeisterbestellung von 1682 » hatte sich der Lehrer alle zwei Jahre der oft gefährlichen Wiederwahl zu unterstellen. Passte ein Lehrer einem einflussreichen Bürger nicht und verstand es dieser, das Volk aufzureizen, so entliess hin und wieder die «Kirchhöry» einen fähigen Mann. In den vier Klassen lernten die Schüler beten, erhielten Katechismus-Unterricht und Unterweisung im Lesen und Schreiben. Wer das Rechnen einigermaßen kennenlernen wollte, musste dies ausserhalb der gewöhnlichen Schulzeit tun. Der Tagesplan war folgender: um 9 Uhr Kirche, anschliessend dauerte die Schulzeit bis 11 Uhr, nachmittags von 12.30—14.45 Uhr. Die Schule war überfüllt; es war dem Schulmeister sozusagen unmöglich, ohne täglichen Gebrauch des Stockes auszukommen.

Die gewaltigen Umwälzungen im westlichen Nachbarland Frankreich warfen ihre Wellen auch nach Helvetien. So fanden die fremden Freiheitsbringer besonders in den unterdrückten Landesteilen, so auch im St.Gallischen, begeisterte Aufnahme. Und wenn auch von «Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit» noch manche Jahre nicht viel zu spüren war, so war doch der ersehnte Weg zur Freiheit eröffnet: Tablat wurde 1798 von der fürstbischöflichen Herrschaft befreit und das Kloster im Jahre 1805 aufgehoben.

1818 wurden eine «Übungsschule der Erwachsenen», eine Art Ergänzungsschule, eine «Sonntagsschule für die Fabrikkinder» und im äussern Tablat eine «Privatschule» errichtet. Noch bestand keine eigentliche Schulpflicht, und die Zahl der Analphabeten war wohl erschreckend gross. Kein Fabrikgesetz verwehrt den Zugang der Jugend zur Arbeit in düsteren, oft engen Räumen. Ja, manche Eltern lebten sogar ganz oder teilweise vom täglichen Verdienst ihrer Kinder. Das Anwachsen der Schülerzahlen verlangte den Ausbau des Schulwesens. Anno 1839 zogen St.Georgens Schüler feierlich in ihren Schulhausneubau ein. In St.Fiden wurde ein zusätzliches Mietlokal bezogen, 1854 ein Mietlokal im Neudorf. Der 17. November 1861, an dem die vierte

Verfassung des Kantons St. Gallen mit dem überwältigenden Mehr von 27 191 Ja gegen 984 Nein angenommen worden war, brachte grundlegende Neuerungen im Staat und im Schulwesen. Unter anderem wurde die Höchstzahl der durch eine Lehrkraft gleichzeitig zu unterrichtenden Schüler auf 80 herabgesetzt. Die Erfüllung dieser Vorschrift liess allerdings noch lange auf sich warten, und die allgemeine Schulpflicht war noch nicht Gesetz geworden. Die neuen kantonalen Gesetzesvorschriften verliehen dennoch gesunden Bestrebungen mächtigen Auftrieb. Die zunehmende Schülerzahl Tablats erforderte aber weiterhin zusätzliche Schulräume. Vor allem für das Gemeindegebiet nördlich der Bahnlinie bedurfte es einer Lösung, denn alle dort wohnenden Kinder hatten nach St.Fiden oder Neudorf zu gehen. So wurde 1882 an der Heimatstrasse ein neues Schulhaus erstellt.

Am Ende des 19. und anfangs des 20. Jahrhunderts erlebte die Stadt St. Gallen mit ihren Aussengemeinden einen unerwarteten Aufschwung. Die Stickereiindustrie blühte wie nie zuvor und benötigte neue Arbeiter. Parallel wuchs die Notwendigkeit für neue Wohnsiedlungen, die namentlich in den Vororten mit

Eine Tablater Schul-
klasse um 1900.
Foto: Stadtarchiv
St.Gallen



Vereint in St.Gallen. Überall für alle. 365 Tage im Jahr.

Wir bieten Gesundheits- und Krankenpflege, Hauswirtschaft sowie ambulante psychiatrische Pflege und Betreuung. Wir decken das gesamte St.Galler Stadtgebiet ab und sind von den Krankenkassen anerkannt.

www.spitex-stgallen.ch
Tel. 071 277 66 77



Immobilienverkauf geplant? Wir verkaufen Ihre Immobilie zum Bestpreis!

3 Gründe die für uns sprechen:

- Wir erzielen den Bestpreis für Ihre Immobilie
- Regionales und internationales Netzwerk
- Provisionsanspruch nur bei erfolgreichem Verkauf

Für exklusive Kunden suchen wir Immobilien in Rotmonten und am Rosenberg

Das Engel & Völkers Team St. Gallen freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Engel & Völkers St. Gallen
Tel. +41 71-730 09 20
StGallen@engelvoelkers.com



ENGEL & VÖLKERS

ihren günstigen Bodenpreisen in rascher Folge aus dem Gelände schossen. Im unteren Teil der Schulgemeinde wuchsen die Schülerzahlen gewaltig an: 1906 stellte man in St.Fiden, Neudorf und Heimat total 1081 Schüler fest, die durch 13 Lehrer zu unterrichten waren, was einem ungesetzlich hohen Durchschnitt von 83 Kindern entsprach.

Die Schulgemeinde Rotmonten

Die Bestrebungen der Ortsbürgergemeinde Rotmonten, eine eigene Schule und Schulgemeinde zu gründen, gehen ins Jahr 1817 zurück. Damals legten Rotmontens Schulbürger einen Schulfonds von 713 Gulden 36 Kreuzer an, dies wohl in der Absicht, sich von der Schule von Katholisch-Tablat unabhängig zu machen. 1836 kam es zur Trennung der Schulkreise St.Fiden-St. Georgen und Rotmonten.

Am 27. März 1837 wurde das Grundstück des «alten» Rotmonten-Schulhauses (Kirchlistrasse/Sonnenhaldenstrasse) für 350 Gulden gekauft. Rotmonten eröffnete seine eigene Schule bereits 1837 in einem Mietlokal im «Sonnenberg» (Engelauquartier), erbaute aber sofort ein Schulhaus, den Ostflügel des «alten» Schulhauses, berechnet für ein Schullokal und eine Lehrerwohnung. Dem einzigen Lehrer wurden 6 Klassen überbürdet. Anno 1848 zählte die Schule 102 Kinder.

Die finanziellen Verhältnisse gestatteten dem Schulrat, alljährlich ein Jugendfest auf dem «Sonnenberg» abzuhalten und den Schülern gratis eine Wurst, Brot und Most zu spenden. Der arme Lehrer aber wurde verpflichtet, seine Zeche aus seinem eigenen kargen Beutel zu begleichen. Die Kinder evangelischer Konfession fanden ebenfalls Aufnahme, hatten aber jede Woche 6 Kreuzer Schulgeld zu leisten; auch mussten sie jederzeit gewärtigen, ausgeschlossen zu werden. 1874 erhielt das Schulhaus seinen westlichen zweistöckigen Anbau, und im folgenden Jahr wurde ein zweiter Lehrer angestellt. Protestantische Kinder hatten fortan eine jährliche Schultaxe von 15 Fr. zu entrichten. Über das erweiterte Schulhaus schrieb ein Chronist: «Das Doppelschulhaus, gehörig erstellt und reingehalten, wird der kleinen Gemeinde Rotmonten zur Ehre und Zierde gereichen und für lange Zeit gross genug sein, ausser es werde die in einer Versammlung

Quellen:
«Schulgeschichte der Stadt St.Gallen»
Alfred Schlegel
(ehemaliger Lehrer und Vorsteher des Schulhauses Gerhalden), 1959
«Schulstadt St.Gallen»
Josef Weiss, 2004
«Quartierblatt» Juli 1948
Text:
Jakob Hagmann



EIGENMANN DACHFENSTER



DACHFENSTER SORGEN FÜR
MEHR WOHNQUALITÄT IM
DACHGESCHOSS.



DACH | SOLAR | HEIZUNG | SANITÄR

Eigenmann AG | Wittenbach | T 071 292 36 36 | www.eigenmann-ag.ch



von einem werten Bürger gemachte Prophezeiung in Erfüllung gehen, nach welcher auf der Anhöhe Rotmontens mit der Fernsicht in die Berge und dem herrlichen Ausblick über die Stadt St. Gallen und das immer mehr sich verschönernde Tablat in kurzer Zeit Herrschaftssitz an Herrschaftssitz gebaut werden. Tritt das wirklich ein, so wird man auch mehr Geld haben.»

1890 vollendete ein kleiner nördlicher Vorbau das Schulhaus. An Stelle des Kinderfestes war ein jährlicher Spaziergang getreten, und eine gemeinsame Weihnachtsfeier der Unter- und Oberschule bot für Eltern und Schüler eine erinnerungswürdige Freude, ein unvergessliches Erlebnis.

Einen neuen baulichen Auftrieb erhielt Rotmonten durch die Erstellung der «Müller-Friedberg-Strasse» (1905), jener bequemen und prächtigen Verbindung der Tannenstrasse mit der inneren Stadt und der später angelegten Sonnenhaldenstrasse. Bald entstanden neue Wohnquartiere zwischen der Wienerberg- und der Tannenstrasse und die Gartenstadt im «Waldgut». Die Schar der Rotmontener Schulkinder war inzwischen auf über 200 angestiegen; evangelische Schüler konnten nicht mehr berücksichtigt werden. Die nunmehr rein katholische Schulgemeinde schritt zum Umbau einer Lehrerwohnung in ein drittes Schulzim-

Schulhaus Rotmonten an der Sonnenkreuzung mit der Gerhaldenstrasse um 1911
Foto: Stadtarchiv St.Gallen OB



50 JAHRE SCHULHAUS ROTMONTEN

mer. 1903 zog eine weitere Lehrkraft im Schulhaus ein. Zudem dachte der Schulrat daran, mit der Zeit ein neues Schulhaus zu bauen. Die Schulgemeinde erwarb hierfür bereits einen günstigen Bauplatz an der Hirtenstrasse. Die Liegenschaft umfasste ein Wohnhaus, eine Scheune, 9540 m² Gebäudeareal und 54 a Holz und Boden im Strebel; sie kostete Fr. 46 651.60. Ein neuer Überbauungsplan – die «Peter-und-Paul-Allee» – und verschiedene Prozesse vereitelten den Schulhausbau auf der genannten Liegenschaft.

1914, als der furchtbare erste Weltkrieg ausbrach und unsere Miliz zum Grenzdienst einzurücken hatte, gründeten die dienstfreien Männer Rotmontens eine «Bürgerwehr» zum Schutz der engeren Heimat. 100 Männer gelobten dem Bezirksammann ihre Treue; sie amtierten mit Geschick von ihrem Hauptposten aus, einem Schulzimmer. Ende des Jahres, als sich die Gemüter wieder beruhigt hatten und der Übergriff des Krieges in unser Heimatland gebannt erschien, durfte die Auflösung der Bürgerwehr gewagt werden.

Rotmontenschulhaus
an der Kirchlistasse,
1958
Foto: Stadtarchiv
St.Gallen OB



Die Schulgemeinde Evangelisch-Tablat

Sie war die jüngste der drei Tablater Schulgemeinden. In der Gemeinde Tablat durften die Kinder evangelischer Konfession bis 1850 die aktive Bürgerschule der Stadt St. Gallen besuchen. Wenige wurden gegen ein Schulgeld in Rotmonten aufgenommen. Unerwartet beschloss St.Gallens Ortsschulrat 1850 «wegen Überfüllung» die Ausweisung sämtlicher in Tablat wohnender Kinder aus seiner Schule. Dieser harte Entscheid traf die evangelischen Familien sehr schwer. Pfarrer Zollikofer vom alten Linsebühlkirchlein, der die evangelischen Familien Tablats kirchlich zu betreuen hatte, nahm sich der Betroffenen tatkräftig an und gründete 1852 eine «Freie Schule von Evangelisch-Tablat». Die Schule wurde zunächst im früheren «Prestenhaus» bei der alten Linsebühlkirche unentgeltlich untergebracht. Dann im «Rebstock» an der Rorschacher Strasse 69, später wurde an der Rorschacher Strasse 69 (Nähe Volksbad) ein Schulhaus gebaut, das für die drei Schulsektoren St.Georgen, Tablat und Rotmonten gleich günstig gelegen war und bis in die 1880iger Jahre diente.

Gerhaldenschulhaus
mit Langgasse und dem
unverbauten Hompeli,
1932
Foto: Stadtarchiv
St.Gallen OB



harzenmoser-zeit

Begleitung und Betreuung

Rita Harzenmoser
077 507 56 30 / rita@harzenmoser-zeit.ch
www.harzenmoser-zeit.ch

Witschi-Weine seit 1919 und seit 2021 neu im Restaurant Wienerberg

ST. GALLEN
**witschi
weine**
EST. 1919

info@witschi-weine / 071 278 84 31

WIENERBERG
Restaurant

Reservationen:
restaurant@wienerberg.info / 071 223 16 35

JETZT CORONA-AKTION:
12 FLASCHEN BESTELLEN, 13 GRATIS GELIEFERT BEKOMMEN!

Weinshop: www.witschi-weine.ch - von Rotmöntler zu Rotmöntler

Wir halten Altbauten jung.

igaltbau.ch

1881 konnte das «Schulhaus am Bach» zu St.Georgen bezogen werden. Somit gab es ist St.Georgen ein katholisches und ein evangelisches Schulhaus. Inzwischen wurde auch das jetzige Krontalschulhaus erbaut und im Jahre 1885 bezogen.

Am 25. August 1907 wurde das Gerhaldenschulhaus an der Lessingstrasse 46 feierlich eingeweiht und tags darauf bezogen. Mit dem Bezug des ideal gelegenen Schulgebäudes wurden vier Lehrkräfte neu in den Dienst der Gemeinde gewählt, und die Zahl der Schüler pro Lehrkraft konnte durchschnittlich auf 55 gesenkt werden. Im grossen einstigen Saal über dem Turnlokal, der von 1907 bis zur Einweihung der evangelischen Kirche auf dem Domänenhügel 1913 als Kirchgemeindsaal diente, wurden jeden Sonntag Kinderlehren, jeden vierten Sonntag Gottesdienste (abwechselnd mit anderen Orten) durchgeführt. 1909 wurde das Einklassensystem in den 1. bis 6. Klassen im Krontal und an der Gerhalde eingeführt.

Gerhaldenschulhaus
1926
Foto: Stadtarchiv
St.Gallen OB



Die Pfadi Peter und Paul sammelt Getränkekartons mit Anna Rossinelli

Dieses Jahr unterstützte die Pfadi Peter und Paul den Verein Getränkekarton Recycling Schweiz auf seiner Tour durch die Schweiz, die von der Schweizer Sängerin Anna Rossinelli begleitet wurde. Seit Anfang April stand das Recycling-Mobil jeweils eine Woche in verschiedenen Schweizer Städten. Nach Chur machte das Mobil in der Marktgasse in St. Gallen halt und für die Pfadi war natürlich klar, dass sie dabei sein möchten. Gemeinsam konnten wir so darauf aufmerksam machen, dass Getränkekarton-Recycling möglich ist.

So hiess es: Achtung, fertig, sammeln! Wochenlang sammelten alle Pfadis mit der ganzen Familie fleissig Getränkekartons. Am 14. April 2021 war es dann endlich so weit und wir trafen uns gemeinsam mit Anna Rossinelli auf dem Schulhausplatz Rotmonten. Gemeinsam richteten wir unsere Wägel her, um die zahlreichen Säcke voll Getränkekartons zum Mobil zu transportieren.





Mit einem Kroki zeigte Chili der Gruppe den Weg in die Stadt. Beim Mobil angekommen, warfen die Pfadis einen Getränkekarton nach dem anderen in die Öffnungen. Das dauerte eine ganze Weile, weil es sooo viele waren. Als Belohnung für die fleissigen Sammler:innen gab es einen Apfelsaft – natürlich aus dem Tetrapak. Während des Nachmittags haben wir Anna ins Herz geschlossen und so taufte wir sie zum Abschluss auf den Pfadinamen: Flummi.

Link zum Video: <https://fb.watch/5RF4-swYYc/>
oder www.getraenkekarton.ch

Autorin: Lavinia Gentsch
v/o Peppa
Screenshots: Verein Getränkekarton Recycling Schweiz



Danke vielmals, liebe Kinder und nun noch einen kräftigen Schuss für die Pfadi Peter und Paul.

Selbsthilfeprojekte in Rumänien und in der Ukraine – Rückblick auf die Sammlung am 1. Mai

Ein sonniger, warmer Frühlingstag, motivierte Helfer*innen und grosszügige Spender*innen und ein schon einmal erprobtes Schutzkonzept - die Bedingungen für die 44ste Sammlung sind perfekt.

Es ist immer wieder erstaunlich, was alles in gut erhaltenem Zustand gebracht wird. Irgendwann sind die Kinder den Kleidern entwachsen und im Bekanntenkreis ist die Weitergabe auch nicht mehr möglich, oder die Garderobe der Erwachsenen hat eine Auffrischung benötigt. Ab und zu öffnen wir erstaunt einen Kleidersack mit kaputten oder schmutzigen Kleidern und Schuhen. Mehrheitlich freuen wir uns jedoch über sorgfältig bereitgestellte Kleider, die bei uns keine Verwendung mehr finden. Uns ist es ein Anliegen, den Menschen in Osteuropa mit den gespendeten Sachen Freude zu bereiten. Die Kleider werden dort so zurechtgemacht, dass sie zu erschwinglichen Preisen in Secondhand-Läden verkauft werden können. Unsere Sammelaktionen sollen Arbeitsplätze schaffen und die Selbsthilfe in den Dörfern fördern.

Der (Elektro-)Veloboom, gerade in der heutigen Zeit, hat zur Folge, dass alte Fahrräder, die teilweise noch in gutem Zustand sind, den neuen weichen müssen. Seit kurzem werden auch alte Elektrovlos gebracht – meistens, weil der Akku lahmte. Für die







Lassen Sie sich

die Zukunft zeigen.

NiedermannDruck

Letzistrasse 37
9015 St.Gallen
Telefon 071 282 48 80
info@niedermanndruck.ch

- High-End-Bildbearbeitung
- Satz und Gestaltung
- Digitaldruck auf alle Papiere
- Offsetdruck mit Feinrastertechnik,
- Colormanagement und Image Control
- Industrie- und Handbuchbinderei

Zukunft müssen wir klären, ob es Sinn macht, diese nach Osteuropa zu transportieren, besonders weil dort keine Ersatzakkus erhältlich sind. Normale Velos haben den grossen Vorteil, dass aus der Menge der genormten Bestandteile immer wieder ein komplettes Velo zusammengebaut werden kann. Sobald Elektronik ins Spiel kommt, ist das nicht mehr der Fall. Deshalb verzichten wir auch auf das Sammeln von elektronischen Geräten.

Hingegen sind Alltagsgegenstände sehr gefragt, besonders auch Sachen, die in den Schulen und Heimen rar sind: Schulmaterial wie Hefte, Papier, Schreiber und Farben sind Mangelware. Dasselbe gilt für Kochutensilien für die Haushalte. Geschirr können wir nur bruchsticher verpackt entgegennehmen – es soll ja unbeschädigt ankommen.

Die Transportkapazität ist beschränkt und teuer. Wir sind dankbar, wenn pro Velo 5.- und pro Kleidersack 3.- CHF gespendet werden. Die Bereitschaft der Spender*innen, darüber hinaus einen Beitrag zu leisten, ist eindrücklich. Bei der Sammlung am 1. Mai sind 1'200 CHF zusammengekommen. Dieser Betrag wird hälftig für den Transport und die Sozialhilfe (Spitexdienst) vor Ort verwendet.

Interessierte finden unter <https://vimeo.com/241380652> ein kurzes Video über eines der Projekte: «Ein Tag mit Peter in der Ukraine».

Nach den Herbstferien werden in Rotmonten und auch im Riethüsli wieder je eine Sammlung durchgeführt. Wir freuen uns, dass wir zusammen mit den Spender*innen ein Glied in der Kette für die Selbsthilfe in Osteuropa sein können.

Für alle Helfer*innen, Agnes Bauer



Hälg & Co. AG

Wenn es um
Gebäude-
technik geht,
sind wir Ihr
Partner.



Perfekt kombiniert

Hälg & Co. AG
Heizung • Lüftung • Klima • Kälte • Sanitär

Lukasstrasse 30 | 9001 St.Gallen
T +41 71 243 38 38 | haelg.ch

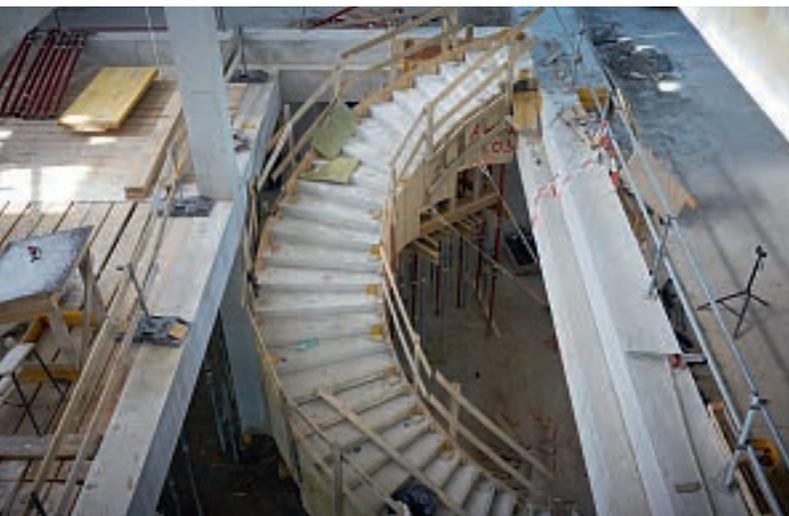
Holz – Eisen – Beton – Glas

In dieser Nummer berichte ich weniger über die Baufortschritte in chronologischer Reihenfolge. Ich greife einzelne Aspekte heraus, wobei eher die Ästhetik der Baustelle die Wahl der Fotos bestimmte. Von aussen ist immer weniger sichtbar von den Bauarbeiten. Die Arbeiten am Learning Center wickeln sich vor allem im Innern ab, für Gebäudetechnik wie Lüftung, Heizung, Elektrisch und Sanitär. Bis Mitte April wurde im Innern an den eindrücklichen Treppen im Atrium betoniert und es wurden bis im April weitere Fassadenelemente montiert.

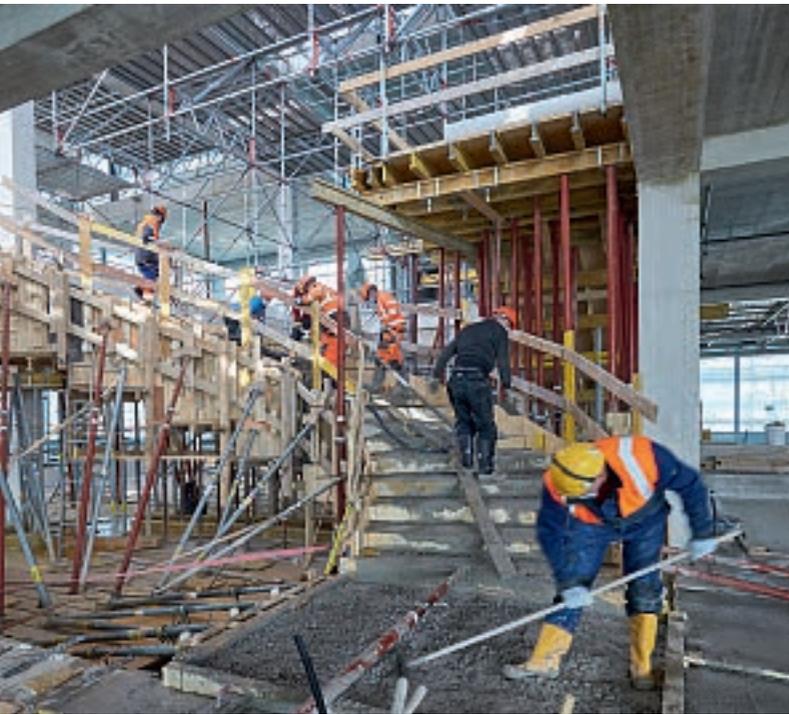
Fotos:
Chris Mansfield
Text:
Jakob Hagmann

Temporäre Holzelemente
(Holzschalungen,
Zwischenböden)
3. März / 16. März





Im Innern werden die
eindrücklichen Treppen
im Atrium
betoniert.
8. April

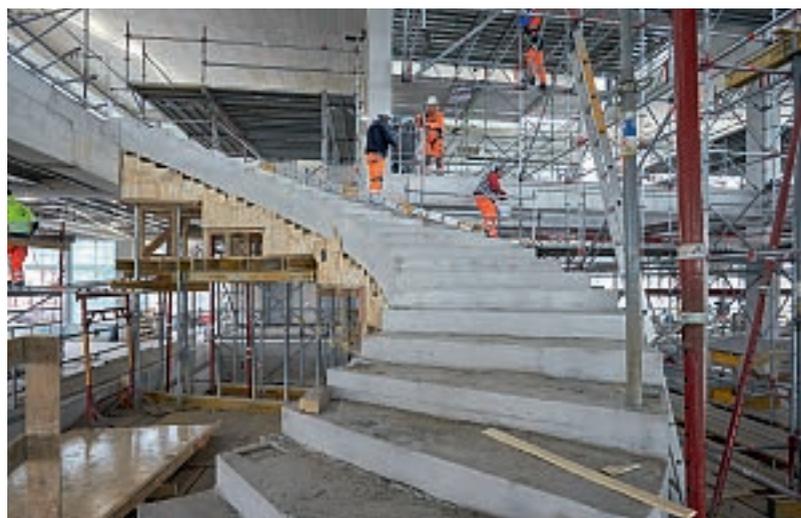


Betonieren ist
Teamarbeit.
19. April

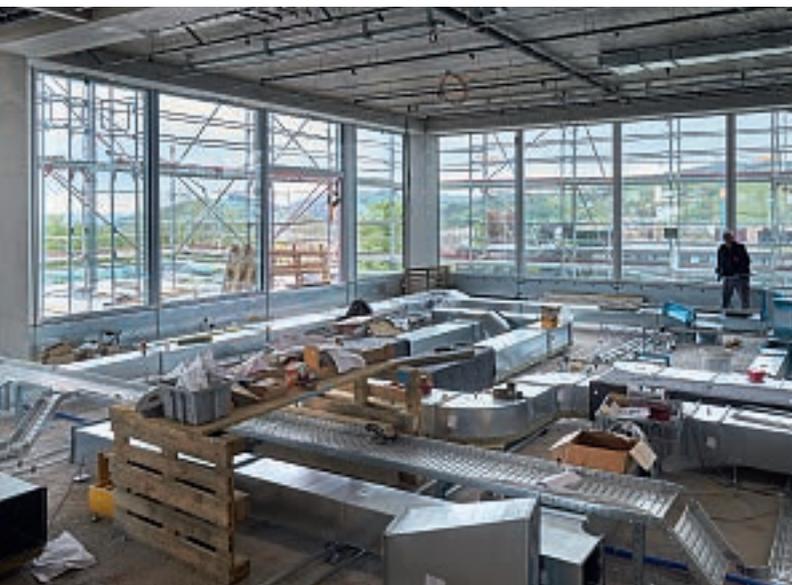
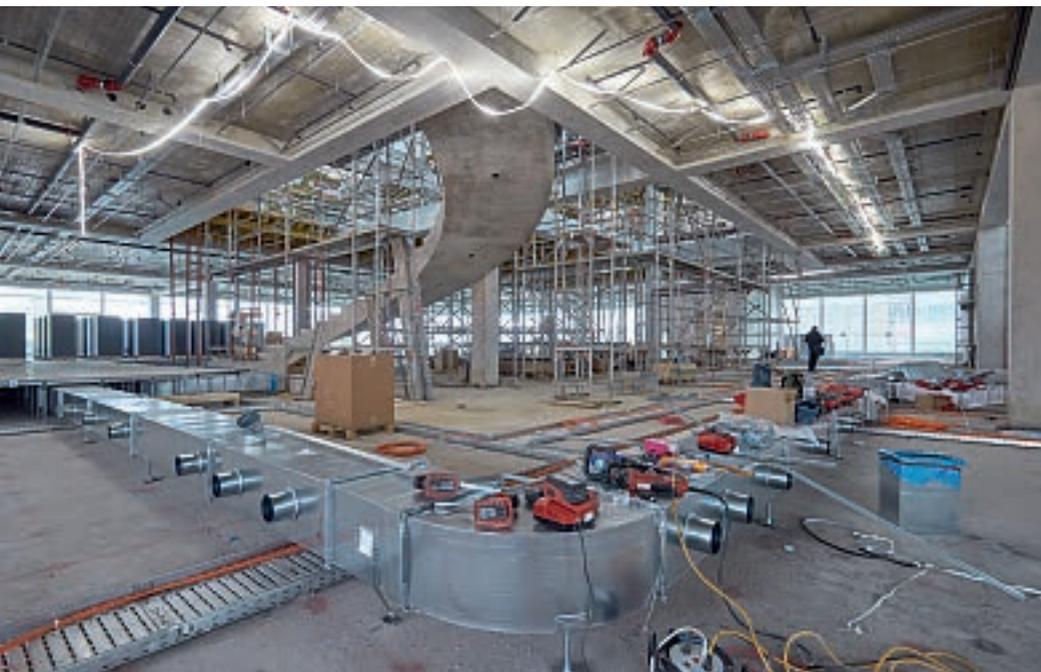




Das Atrium als
Kletterhalle.
7. Mai







Die Lüftungskanäle werden auf den Unterboden montiert, darüber wird dann der Boden verlegt.
7. Mai / 21.Mai



Die Klimaanlage sorgt für angenehme Temperaturen bei jedem Wetter, auch wenn es draussen stürmt oder die Sonne brennt.

Diese Stimmung war für den Schönwetterfotografen unwiderstehlich. 21. Mai



gschwind is...



GSCHWEND

BÄCKEREI KONDITOREI CONFISERIE RESTAURANT CAFE PARTY-SERVICE

ST.GALLEN
Goliathgasse 7
9004 St. Gallen
T 071 228 66 77

ABTWIL
Hauptstr. 13
9030 Abtwil
T 071 311 86 11

ROTMONTEN
Guisanstr. 89
9010 St. Gallen
T 071 245 00 70

WINKELN
Herisauerstr. 73
9015 St. Gallen
T 071 311 11 24

MÖRSCHWIL
St. Gallerstr. 14
9402 Mörschwil
T 071 866 12 21

bestellung@cafe-gschwend.ch

www.cafe-gschwend.ch

DEIN SCHÜGA.



Wir nehmen uns Zeit für unser Bier.

Getränkemarkt St. Gallen
St. Jakob-Strasse 37
9004 St. Gallen
Telefon: 071 243 42 28
info@schuetzengarten.ch
www.schuetzengarten.ch

Richard Reinart
Chef-Braumeister



Vom «Frohsinn» in die «Sonne» und weiter zum «Bauhof» und ins «Peter» ...

So hätte vor 60 Jahren ein möglicher Beizenbummel in Rotmonten aussehen können, und wer noch nicht genug hatte, hätte noch weiter «zur Heimat» und zum Kaffee ins «Waldgut» gehen können. Alles Gaststätten, die verschwunden sind.



Restaurant «Frohsinn»
an der Kirchlistrasse 10,
Wirtschaft mit Landwirt-
schaftsbetrieb.
undatiert
Bild: StadtASG
Kurt Kühne

«Frohsinn»

Das Restaurant «Frohsinn» stand an der Kirchlistrasse 10, etwas unter dem heutigen Altersheim. Diese typische Landbeiz wurde erstmals 1909 erwähnt. Bis 1968 wirkte dort die Familie Scheiwiler als Wirte und Landwirte.





Restaurant «Sonne»
Gaststube, Saal und
Aussenbereich.
undatiert
Foto: P. Widmer

«Sonne»

Über die Sonne berichteten wir in der RotmontenZytig vom Herbst und Winter 2020. Herr Peter Widmer, der in der Sonne aufgewachsen ist, hat der Zytig nachträglich einige der seltenen Bilder aus dem Innern zur Verfügung gestellt, die wir hier gerne zeigen.

«Bauhof»

Restarant «Bauhof»
an der Guisanstrasse 70,
1911 Bild: P. Uhler

Im «Bauhof» an der Guisanstrasse 70 wurde ab 1909 gewirtet. 1969 wurde das Haus abgerissen und durch einen Block ersetzt (ehemaliges Postgebäude).





Das alte Restarant «Peter» um 1900 an der Gatterstrasse 70. Geworben wurde mit der Aussicht auf den Alpstein. Bild: StadtASG Kurt Kühne

Das Restarant «Peter» an der Varnbuelstrasse 19 um 1934. Auf dem Tennisplatz steht heute ein Wohnblock. Bild: StadtASG Kurt Kühne

«Peter»

Bis 1905 befand sich das Restaurant «Peter» in einem Haus ca. 50 Meter weiter hinter dem heutigen Haus Peter. 1913 liessen Hessen Bossarts Erben an der Varnbuelstrasse 19 ein neues Wirtschaftslokal mit Saal bauen. 1965 schloss das Restaurant



Illustration undatiert.
Die Tennishalle ganz
links steht heute noch.
Bild: Uhler



Das Restarant «Peter»
um 1914
Bild: Uhler

endgültig. Der Kanton St.Gallen kaufte die Liegenschaft, vermietete diese der Universität und liess sie 1985 umfassend renovieren; aus Wohnungen wurden Büros. Im ehemaligen Restaurant richtete die Buchhandlung Rösslitor ihren Universitäts-Bücherladen ein, der später vis-à-vis ins Haus Guisanstrasse 1 umzog. Heute sind dort das Institut für Finanzwirtschaft und die Skriptenkommission (SKK) der Uni eingemietet. Der Name «Haus Peter» erinnert noch an das ehemalige Restaurant «Peter».



Gut schlafen - erholt erwachen!

Schlaf
Zentrum für
gesunden Schlaf

Schmerzen beim Aufstehen? Das muss nicht sein!

Gut schlafen ist keine Selbstverständlichkeit. Erfahren Sie, was mit – und in Ihrem Körper über Nacht passiert. Es braucht oft sehr wenig, um sich erholter zu fühlen. Damit Sie besser schlafen, erhalten Sie bei mir Tipps und Ratschläge, die Sie sofort anwenden können.

- **Individuelle, persönliche Schlaf- und Liegeberatung (kostenlos)**
- **Bettwäsche und Zubehör in Schweizer Qualität (Fischbacher, Schlossberg, Tamara R und Sleepline)**
- **Diverse Geschenkartikel, Duftkerzen und Raumdüfte**
- **Saisonale Dekokissen, hochwertige Plaids in Alpaka und Lambswool**

...und vieles weiteres was Ihren Schlafbereich zu einer wahren Entspannungs- und Wohlfühl-Oase macht!

Probieren Sie es aus – vereinbaren Sie einen **unverbindlichen und kostenlosen Beratungstermin!**

SCHLAF OASE GmbH
Zentrum für gesunden Schlaf
St. Jakob-Strasse 105, 9000 St. Gallen
+41 71 22 333 73



EINFACH.COM.ch

www.schlaf-oase.ch



Im ehemaligen Restaurant «Peter» ist heute das Institut für Finanzwirtschaft und die Skriptenkommission (SKK) der Uni eingemietet.

«Joosrüti», «Schützenhaus» und «zur Heimat»

Dieses Ausflugsrestaurant mit wechselnden Namen stand an der Gatterstrasse 25 (heute 55), die Wirtschaft wurde 1905 erstmals erwähnt. Die ehemalige Gartenbeizüberdachung steht heute noch, zerfällt aber langsam.

«Joosrüti», «Schützenhaus» und «zur Heimat», das Ausflugsrestaurant an der Gatterstrasse mit wechselnden Namen.

1905–1910

Bild: StadtASG

Kurt Kühne

Weiter unten an der Gatterstrasse 33 soll auch noch ein Restaurant gestanden haben, das «Cantitoni».

«Waldgut» oder «Tea-Room Stüva Engiadinaisa»

Über das Waldgut werden wir später einmal separat berichten.



Gemeinschaft,
Individualität &
Lebensqualität

Ein Zuhause in persönlicher Atmosphäre.

Wienerberg Wohn- und Pflegehaus
Guisanstrasse 19a, 9010 St. Gallen
Telefon 071 228 69 69, www.wienerberg.ch



Mein erster Berater.

Meine erste Bank.

St. Leonhardstrasse 25, 9001 St. Gallen
Telefon 071 231 31 31, sgkb.ch

150
1868
2018



**St. Galler
Kantonalbank**



Das ehemalige Restaurant «zur Heimat» an der Gatterstrasse heute.

Wo stand die Peter- und Pauls-Kapelle wirklich?

Im letzten Quartierblatt ist uns ein Fehler unterlaufen – eigentlich hätten wir es seit dem 50 Jahr-Jubiläum der Kirche Peter und Paul wissen müssen. Ein aufmerksamer Leser hat folgende Richtigstellung gesandt. Vielen Dank!

Im Quartierblatt vom Frühling 2021 wird unter der Rubrik «Restaurants in Rotmonten» erwähnt, die ehemalige Peter- und Pauls-Kapelle, welche sowohl unserem schönen Hügel als auch dem Wildpark und dem Restaurant, aber auch der katholischen Kirche Rotmonten, den Namen gegeben hat, hätte sich am Standort des heutigen Wildpark-Restaurants befunden. Dieser Hinweis bedarf einer Richtigstellung.

Die Peter- und Pauls-Kapelle, welche im Zusammenhang mit der Planung und dem Bau der Wallfahrtskirche Heiligkreuz 1770 abgebrochen wurde, stand dort, wo sich heute die beiden Häuser Kirchlistrasse 90 und 92 befinden (letzteres mit den farbig gestreiften Fensterläden). Dieser Standort ist nicht nur urkundlich verbürgt, sondern unter dem Flurnamen «Kirchli» seit jeher auf der LK 1:50 000 festgehalten.

Kurt Walser

Begegnen in Rotmonten

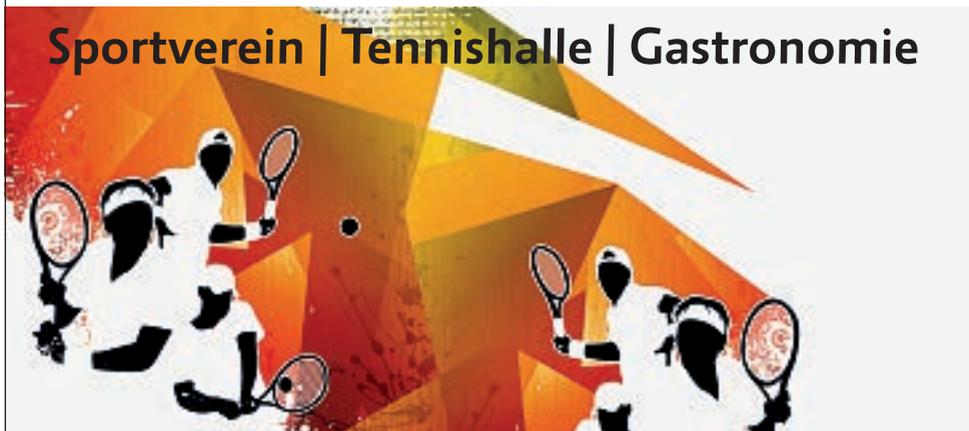
restaurant
intermezzo ●●●

Seit 2. Juli begrüsst Gastgeber Andreas Fuster im öffentlichen «intermezzo» im umgebauten Clubhaus des TCSG mit Restaurant, Bar, Lounge und Terrasse – wo die Sonne zuletzt untergeht in St.Gallen.

Montag bis Freitag: 9.30 bis 23 Uhr
Samstag: 9.30 bis 24 Uhr
Sonntag: 9.30 bis 15 Uhr
Gatterstrasse 10, 071 298 29 92
www.restaurant-intermezzo.ch

im Tennisclub St.Gallen

Sportverein | Tennishalle | Gastronomie



Tennisclub eröffnet Restaurant «Intermezzo»

Raus aus dem Dornröschenschlaf! Der Tennisclub St.Gallen eröffnete am 1. Juli nach Shutdown und Umbau das öffentliche Restaurant «Intermezzo». Damit vollendete er seine Erneuerung zum Begegnungsort in Rotmonten. Die Gastgeber Andreas Fuster und Oliver Scheuber bezeichnen sich als «jung, hungrig und extrem motiviert».

«Mit der Transformation zum Begegnungsort setzt der Tennisclub St.Gallen ein starkes Zeichen in Rotmonten», freut sich Co-Präsident Kristofer Roelli. Gemeinsam mit Christian Hohl führt er seit 2019 einen der ältesten Tennisvereine der Schweiz in die Zukunft. Ins Leben gerufen wurde der TCSG 1899 an einem «Hausball» von Jugendlichen – und umgehend gegründet. In dieser typischen alten Frische erwachte der TCSG am 1. Juli nun aus einem Dornröschenschlaf unter Baugerüsten: Der Tennis-Lockdown wurde für eine umfangreiche Gesamterneuerung des Clubhauses genutzt.

Vollendung einer historischen Erneuerung

Garderoben und Gastronomie mit Restaurant, Bar, Cheminée-Lounge und Sonnenterrasse wurden aufwendig mit 750'000 Franken renoviert. Dabei war die Investition «nur» die Sahne-

Text und Fotos:
Restaurant Intermezzo



RESTAURANTS IN ROTMONTEN

haube auf einen vor einigen Jahren begonnenen Erneuerungsprozess. 2008 gaben die Mitglieder grünes Licht für eine rund acht Millionen Franken teure Tennishalle und befeuerten sie mit eigenen Spenden und Darlehen. Heute steht der Club – auch dank der öffentlichen und gut ausgelasteten Halle – finanziell auf starken Beinen. Mit der Halle wurde der TCSG zu einem Ganzjahres-Club. 2012 übernahm der Verein die ehemaligen St. Galler Stadtmeistermeisterschaften und öffnete auch diese für lizenzierte Spielerinnen und Spieler aus der ganzen Schweiz. 2013 wurden auf dem neuen Hallendach vier Allwetter-Plätze eingerichtet, die die Outdoor-Saison wesentlich verlängerten. Im selben Jahr verpflichtete sich der TCSG dem Ehrenkodex des Qualitätslabels «Sport-verein-t» und lebt damit Integration und Solidarität – mit Erfolg: Über 300 Mitglieder sind unter 22 Jahre, die Juniorenabteilung ist ein Schmelztiegel nicht nur für Rotmonten.

Schönster Club der Ostschweiz

«Unsere Vision ist, der schönste Club der Ostschweiz zu sein», sagt Roelli ganz unbescheiden. Die Aussicht am sonnenreichsten Hang der Stadt helfe, die Bautätigkeit sei entscheidend gewesen – doch beim letzten Schritt sei es um mehr als Infrastrukturen gegangen. Clubhaus und Restauration stünden fürs Soziale. «Auch hier öffnen wir uns. Rotmonten ist willkommen», ergänzt Hohl. Das ist kein präsidiales Lippenbekenntnis, sondern der Geist der Basis: In einem Mitwirkungsprozess installierte die

Die Intermezzo Gastgeber: Andreas Fuster und Oliver Scheuber



Mitgliederversammlung 2019 die Projektgruppe «Futura» und stimmte mit dem Baukredit mit überwältigendem Mehr ebenso für die Idee eines Begegnungsorts in Rotmonten. Der TCSG rüstet sich damit auch für eine Zeit nach der goldenen Ära mit klingenden Weltstars wie Hingis, Bencic, Federer, Wawrinka und Co. Hohl und Roelli sind überzeugt: «Tennis, der schönste Zeitvertreib der Welt, wird nun in St.Gallen noch attraktiver.»

Innovative Pächter im neuen «Intermezzo»

Komplett erneuert und designt wurde die Gastronomie mit Küche, Kühl- und Lagerräumen, Lüftung und sanitären Anlagen. «Damit wollten wir uns für innovative Pächter attraktiv machen», so Roelli. Das gelang: Am 1. Juli eröffneten Oliver Scheuber und Andreas Fuster das öffentliche Restaurant «Intermezzo». Gastronom Scheuber machte bereits das «Dreilinden» vom Mauerblümchen zum Treffpunkt und eröffnete kürzlich die «Vorstadtbeiz». Andreas Fuster, den seine Küchenkarriere von der Waldegg bis in High-End-Gourmettempel in London führte, ist Gastgeber vor Ort. «Ich mache aber immer noch gerne gute Käsehörnli», sagt er – ein Typ, der es mit allen kann. «Ich bin sicher, dass die Rotmontner hungrige und extrem motivierte junge Berufsleute vor ihrer Haustüre zu schätzen wissen.» Er verspricht: Im Intermezzo werde was los sein.

Pächter-Interview auf www.tcsg.ch

Andreas Fuster





**Zwickt's, klemmt's und
ist Ihre Mobilität
eingeschränkt?**

**Kein Problem – unsere
Physiotherapeuten schauen gerne bei
Ihnen zu Hause, in Ihrer gewohnten
Umgebung vorbei.**

Larissa Giger-Baselgia
www.physio-at-home.ch

Tel.: +41 0075 296 61 65 | Mail: info@physio-at-home.ch

GHG
**St.Galler
Brockenhaus**

Mittendrin

Fundgrube
Galerie
Treffpunkt
Umzüge
Reinigungen
Transporte
Räumungen
Entsorgungen



**So viel mehr
als ein
normales Brocki**

Goliathgasse 18, St.Gallen, www.ghg-brockenhaus.ch



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Wir bieten in der Stadt St.Gallen einen

Besuchsdienst für ältere Menschen an.

Unsere Besucherinnen und Besucher leisten Gesellschaft, begleiten bei Aktivitäten, gehen spazieren oder hören einfach nur zu. Fachliche Begleitung, regelmässiger Erfahrungsaustausch und Spesenentschädigung sind dabei für uns selbstverständlich.

Möchten Sie gerne älteren Menschen Zeit schenken?
Oder möchten Sie selbst besucht werden?

Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

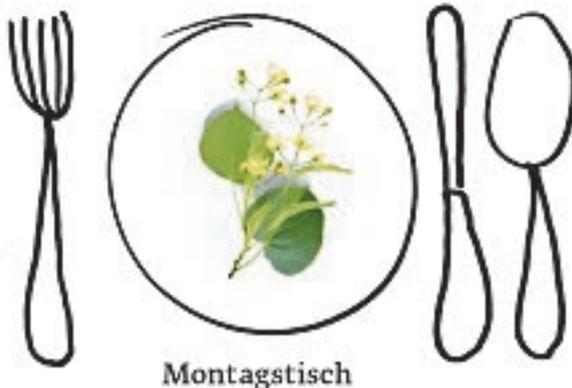
Pro Senectute St. Gallen · Davidstrasse 16 · 9001 St.Gallen · Birgit Janka · 071 227 60 15

Montagstisch entfällt weiterhin

Seit dem Januar 2016 ist es vielen Quartierbewohnerinnen und – bewohnern eine liebe Gewohnheit geworden, am Montag im Restaurant des WBZ Holzweid zum Mittagessen zusammensitzen, aus dem reichhaltigen Buffetangebot auszuwählen und ein, zwei gemütliche Stunden in geselliger Runde zu verbringen. Die Corona-Situation hatte auch hier grosse Einschränkungen zur Folge. Seit dem März des letzten Jahres war das WBZ zum Teil ganz geschlossen, z. T. durften keine externen Gäste empfangen werden.

Leider hat sich die Situation noch nicht so sehr entspannt bzw. haben sich die behördlichen Auflagen noch nicht so sehr gelockert, dass wir auf eine baldige Wiederaufnahme des Angebots hoffen dürfen. Das wird von der Leiterin des WBZ, Frau Gaby Heeb, mit grossem Bedauern kommuniziert. Die Auslastung mit Schulungen und Kursen ist relativ gross; die erforderlichen Schutzmassnahmen, wie Abstand, nur 4 Personen am Tisch etc. machen es aber unmöglich, noch auswärtige Gäste zu begrüssen. Daher wird es in naher Zukunft auch nicht realistisch sein, das 5-Jahres-Jubiläum des Montagstisches zu feiern. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Wir freuen uns jedenfalls bereits jetzt auf eine fröhliches, entspanntes und gesundes Wiedersehen im Restaurant Intermezzo!

Monika Tobler/Team WBZ





Pfarrei Rotmonten



GOTTESDIENSTE

Sonntag	11 Uhr	Gottesdienst
Dienstag	9 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	18.30 Uhr	ökumenisches Quartiergebet (wieder ab Sept)

Näheres zur Gestaltung und Form der Gottesdienste (Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier) entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.rotmonten.kathg.ch oder dem aktuellen Pfarreiforum. Auch in der Samstagausgabe des St.Galler Tagblatts werden die Gottesdienste angekündigt.

WEITERE ANGEBOTE

Mittagessen im Pfarreiheim

Jeden 2. Donnerstag im Monat, ausser im Juli, kocht das «Team Mittagessen» ein feines Dreigangmenu. Das Essen beginnt um 12 Uhr und kostet CHF 13.– inkl. Kaffee und Dessert. Wir bitten um eine rechtzeitige Anmeldung (bis Montagmittag vor dem Anlass) bei: Maria Knecht-Fatzer unter Tel. 071 288 40 05 oder maria.knecht@allerart.net.

Die nächsten Daten sind: 12. August, 9. September und 14. Oktober.



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Tablat-St. Gallen
Rotmonten



Pfarrei Rotmonten

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE

Ökumenisches Abendgebet im Quartier

Jeden Mittwoch, bis und mit 30. Juni, 18.30 Uhr in der katholischen Kirche. Eine halbe Stunde der Ruhe und Besinnung, vorbereitet von engagierten Menschen beider Konfessionen.

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

«Feiern mit den Kleinen» in Begleitung Erwachsener

Samstag, 28. August, 10 Uhr in der evangelischen Kirche, mit anschliessendem Znüni.

Samstag, 18. September, 10 Uhr im Pfarreisaal der katholischen Kirche, mit anschliessendem Znüni.

ANGEBOTE 60+

Seniorenachmittage

Mittwoch, 25. August, 14.30 Uhr, evang.-ref. Kirche

Thema: **Ein Älpler erzählt aus seinem Leben**

Mit vielen Bildern und Geschichten erzählt Reto Weber vom Leben auf der Alp. Die Geschichten handeln u.a. von den grössten Schlitzohren auf einer Alp: seinen Geissen. Es sind schöne, traurige, bewegende Geschichten, die sich in der Welt eines Älplers während eines Alpsommers ereignen.

Flyer dazu liegen jeweils ca. 3 Wochen vor dem Anlass in den beiden Quartierkirchen auf. Neben einem Programmteil (ca. 1 Stunde) schafft das anschliessende Beisammensein bei Kaffee und Kuchen Platz für vielfältige Begegnungen.



GOTTESDIENSTE:

Juli

- So 04.07. 10.30 Pfr. K.H. Mehlauf, C. Pasquier (Flügel)
So 11.07. 10.30 Pfr. K.H. Mehlauf, C. Pasquier (Flügel)
So 18.07. kein Gottesdienst
So 25.07. 10.30 Pfr. K.H. Mehlauf, M. Schmid (Orgel)

August

- So 01.08. kein Gottesdienst
So 08.08. 10.30 Pfr. H. Walt, C. Pasquier (Flügel)
So 15.08. 10.30 Pfr. H. Walt,
G. Campo (Flöte) und C. Pasquier (Flügel)
So 22.08. 10.30 Pfr. H. Walt, C. Pasquier (Flügel)
So 29.08. 10.30 Pfr. H. Walt, C. Pasquier (Flügel)

All Souls Protestant Church – englischsprachige Gemeinde:

Gottesdienste der englischsprachigen ASPC mit
Pfr. Dr. Scotty Williams

Sonntag, 04.07. 12.00

weitere Daten nach der Sommerpause: www.allsouls.ch



Vorschau: Segnungsgottesdienst – Übernahme des Pfarramts

Im September des letzten Jahres hat Pfr. Hansueli Walt seinen Dienst im Kirchkreis Rotmonten aufgenommen. Formal konnte die Wahl aber erst im April in einer schriftlichen Urnenabstimmung bestätigt werden. Zur Übernahme der neuen Pfarrämter im Heiligkreuz (Birke Müller) und in Rotmonten (Hansueli Walt) findet am 26. September 2021 in der evangelischen Kirche Heiligkreuz ein feierlicher Segnungsgottesdienst statt.

Relichor special

Für Kinder (2. bis 6. Klasse), die Freude an Gemeinschaft und am Singen haben. Jeweils einmal pro Monat mittwochs über Mittag mit Mittagessen und anschliessendem Singen. Sicher ergeben sich hie und da Auftrittsmöglichkeiten in Gottesdiensten und bei anderen Gelegenheiten. Die Gemeinschaft und das Singen sollen aber immer im Vordergrund stehen.

Auskunft und Anmeldung bei: Regula Boetschi, 071 245 43 06, regula.boetschi@tablat.ch

LITERATURCAFÉ

jeweils um 09.30 Uhr im Gemeindesaal der ref. Kirche

8. Juli André Heller
«Uhren gibt es nicht mehr»
Gespräche mit meiner Mutter in ihrem 102. Lebensjahr
19. August Monika Helfer
«Die Bagage»



Machen Sie mehr aus Ihrem Zuhause.

Sie möchten Ihr Haus, Ihre Wohnung oder ein Zimmer neu gestalten, ein neues Wohnobjekt komplett ausstatten oder eine Immobilie zum Vermieten oder Weiterverkauf zielführend aufwerten?

Dann sind wir der richtige Partner für Sie.

Magnolia Brussi Interior design

Beratung, Planung & Umsetzung

Magda Hammer-Brussi
Kirchlistrasse 8a
9010 St. Gallen

Tel. +41 (0)79 197 09 75
magnoliabrussi@gmail.com
www.magnoliabrussi.com

Das Flügel Festival Rotmonten will wieder starten

Bis vor gut einem Jahr war das Flügel Festival Rotmonten ein Erfolgsmodell. Claire Pasquier, Konzertpianistin sowie Organistin der evangelischen Kirche in Rotmonten, hatte jeweils hervorragende Musikerinnen und Musiker eingeladen und mit diesen gemeinsam musiziert. Im Anschluss waren alle Gäste zu einem Apéro und zum Austausch eingeladen. Durchschnittlich durften wir über 180 Besucher pro Anlass zählen, welche die Fortführung unserer Konzerte während über vier Jahren durch Spenden und Kollekten ermöglichten. Corona beziehungsweise die verordneten Massnahmen waren für unsere Konzerte eine erhebliche Zäsur. Da unser Team auf ehrenamtlicher Basis arbeitet, waren vor allem die Künstler die Leidtragenden, denn 2020 konnten wir nur die Konzerte im Februar und im September durchführen. Das Konzert vom März wurde im Mai als Stream ausgestrahlt. Anschliessend ging nichts mehr.

5. September «Ganz Beethoven» und 14. November «Ganz Brahms»

Doch nun haben wir die Hoffnung, dass wir am 5. September mit dem Programm „Ganz Beethoven“ wieder starten können. Vier hervorragende Musikerinnen, Mélanie Adami – Sopran, die in Rotmonten aufgewachsene Rahel Cunz – Violine, Andrea Sutter – Cello, Claire Pasquier – Flügel führen bekannte und auch unbekannte Stücke auf. Am 14. November soll dann eine weitere Komponisten-Hommage mit „Ganz Brahms“ folgen. Zwei Solisten des Sinfonieorchesters St. Gallen, Fernando Gomes – Cello und Ricardo Gaspar – Bratsche spielen Serenaden von Brahms, begleitet von Claire Pasquier – Flügel. Noch sind die Plätze in unserer Kirche limitiert. Wir sind überzeugt, dass wir bei den zurzeit hundert erlaubten Gästen (Stand: 1. Juni 2021) würdige Konzerte durchführen können.

Rolf Bauer

Dank der grosszügigen Unterstützung durch den Quartierverein, der SMKK – Stiftung und der Kirchgemeinde Tablat konnte das Flügel Festival in Rotmonten, ja sogar für ganz St. Gallen, zu einer Institution werden. Und mit Ihrer Geduld und Unterstützung können wir das auch bleiben. Damit sich das Flügelfestival wirklich etablieren konnte, suchten wir weitere finanzielle Ressourcen. Rolf Bauer übernahm diese Aufgabe federführend und



FLÜGEL FESTIVAL ROTMONTEN

Um 17 Uhr
in der evangelischen Kirche

5. SEPTEMBER
GANZ BEETHOVEN



Sopran
Violine
Cello
Flügel

Mélanie Adami
Rahele Cunz
Andrea Sutter
Claire Pasquier

14. NOVEMBER
GANZ BRAHMS



Bratsche
Cello
Flügel

Ricardo Gaspar
Fernando Gomes
Claire Pasquier

Über die Termine informieren wir Sie gerne auf unserer Homepage und in anderen Kanälen.
www.fluegelfestival.ch



acrevi
The Bank, näher bei Ihnen

Susanne und Martin
Knechtli-Kradolfer-Stiftung

hat einen Freundeskreis aufgebaut sowie zusätzliche Sponsoren gewonnen. Deshalb hat es uns sehr getroffen, dass Rolf am Karfreitag von uns gegangen ist. Für uns als Team, die sehr um ihn - zusammen mit seiner Frau Lilo und seiner Familie - trauern ist das ein riesiger Verlust. Er hat uns mit vielen kreativen Ideen, aber auch mit konstruktiver Kritik an den bestehenden Strukturen unterstützt und weitergeführt. Wolfgang Vilsmeier hat inzwischen seine Bereitschaft erklärt, in die Fussstapfen von Rolf Bauer zu treten.

Planung 2022

Corona hin oder her – auf jeden Fall sind wir schon intensiv mit der Planung für das Jahr 2022 beschäftigt. Da 2021 nur im zweiten Semester Konzerte durchgeführt werden können, planen wir für das kommende Jahr ein hochklassiges Programm. Für das erste Konzert, voraussichtlich im Januar 2022, hat uns bereits der weltbekannte australische Operntenor Steve Davislim eine Zusage gegeben. Vor 2 Jahren stellten wir spontan ein Extra-konzert auf die Beine, als Steve Davislim sich in St. Gallen auf seinen Liederabend in der Elbphilharmonie Hamburg vorbereitete. Bei diesem Highlight war unsere Kirche bis auf den letzten Platz besetzt. Auf jeden Fall hofft das ganze Team, dass Sie uns auch nach dem durch Corona bedingten Einschnitt die Treue halten und sich von unseren fantastischen Musikern akustisch verwöhnen lassen.

Text:
K.H. Mehla



Wie der Fazioli F278 nach St. Gallen kam oder: «Wie selig kann der fliegen, dem der Traum den Flügel schwingt ...»

Ähnlich wie in diesem Zitat aus einem Märchen von Clemens Brentano, hatte die Rotmöntler Organistin und Konzertpianistin Claire Pasquier einen Traum, der sich schon fast erfüllt hat. Denn musikalisch kann sie inzwischen getrost zum Fliegen ansetzen, weil die Finanzierung des erträumten Flügels in Reichweite ist.

Das «Coronajahr» war für alle einschneidend. Die Kultursparte traf es ganz hart. Deshalb wurde der Gottesdienst in der reformierten Kirche in Rotmonten zum Kultur-Gottesdienst in Coronazeiten (KGC) ausgebaut. 18 Wochen lang hat ein Team um Claire Pasquier, Pfarrer Karl Hermann Mehlau, Matthias Flückiger und freiwilligen Helfern mit vielen GastmusikerInnen, Herzblut und Technik die KGCs übers Internet in die Welt hinaus gesendet. Diese Anlässe haben auch Ralf Niesel, COO und Mitglied der Geschäftsleitung von Musik Hug, begeistert. Er hat Claire Pasquiers Traumflügel, den zweihundertachtundsiebzig Zentimeter langen Konzertflügel aus dem Hause Fazioli, nach St.Gallen gebracht. Denn der Flügel hatte «Coronapause», weil auch Weltstars wie Angela Hewitt und Herbie Hancock, die immer auf diesem Fazioli spielten, wenn sie in der Schweiz konzertierten, keine Auftritte mehr hatten.

Um den Flügel in St.Gallen zu halten, haben Claire Pasquier, Matthias Flückiger und Georg Streule den Verein opus278 ge-

Der Fazioli F278

Dominic Chamot spielt seinen Online-Beitrag für die Sydney International Piano Competition, 02-05-21

Text und Fotos:
opus278



gründet und einen Raum gesucht, wo sie im «kleinen Rahmen» Konzerte veranstalten können. Nun steht das Piano im Lagerhaus in den Büroräumlichkeiten der «GSI Architekten» an der Davidstrasse 40, wo ergänzend zum Flügelfestival Rotmonten regelmässig «Hauskonzerte» für ca. 50 Gäste veranstaltet werden. Mit dem besonderen Ambiente, der hervorragenden Raumakustik und dem anschliessenden gesellschaftlichen Teil werden diese kleinen Anlässe zu einem besonderen Erlebnis.

Liebe geht bekanntlich durch den Magen.

Die Liebe zu opus278 auch!

Was gibt es Schöneres, als sich erst mit Kultur und im Anschluss daran kulinarisch verwöhnen zu lassen?! Exklusiv für die «opus278»-Besucherinnen und Besucher bietet das Restaurant Lagerhaus nach den jeweiligen Veranstaltungen **ein exquisites Drei-Gang-Menü für nur CHF 50.–** an. Die Platzzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Anmeldungen über www.opus278.ch.

Vorschau:

- 11.09.21 «Variation Fantasiose» mit Gianluca Campo (Flöte)
- 02.10.21 «Willst du dein Herz mir schenken?» Liederabend mit Daniel Johannsen (Tenor)
- 20.11.21 «A Tempo Programm» mit Bernhard Ruchti (Solo Piano)
- 03.12.21 Fazioli Christmas Special Event
- 04.12.21 Rezital für Saxophon und Fazioli mit Peter Lenzin



Kunstmuseum – Textilmuseum
Stiftsbibliothek – Naturmuseum
Historisches und Völkerkundemuseum
Museum im Lagerhaus – **Kunst Halle**



Gratis in alle St.Galler Museen
mit der Raiffeisen Debit- oder
Kreditkarte.



raiffeisen.ch/museum

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank St.Gallen

Der Sommer im Kunstmuseum St.Gallen und in der Kunstzone der Lokremise

Die Ausstellung *Città irreale* zeigt raumgreifende Werke aus der Sammlung des Kunstmuseums, die zum Teil begehbar sind und von innen erkundet werden können. In einem theatralen Audio-walk des Theater St.Gallen werden die Kunstwerke zu akustisch belebten Schauplätzen.

Ende August werden in der Kunstzone Malereien des in Los Angeles lebenden Künstlers Michael Williams gezeigt. In seiner ersten Einzelausstellung in einem Schweizer Museum zeigt Michael Williams in der Lokremise neue, grossformatige Werke. Seine Gemälde kombinieren obskure mit popkulturellen und humoristischen Motiven.

Die Erker-Galerie von Franz Larese und Jürg Janett steht für den Aufbruch einer weltoffenen Stadt St.Gallen und hat in den 1960er und 1970er Jahren europäische Kunstgeschichte geschrieben. Werke aus der privaten Sammlung der beiden Galeristen, die dem Kunstmuseum 2007 und 2017 geschenkt wurden, sind nun erstmals in der Ausstellung *ERKER Galerie – Edition – Verlag* zu sehen.

Blicke aus der Zeit,
Installationsansicht
Kunstmuseum St.Gallen,
Foto: Stefan Rohner



Alltagsglück



Bolli Goldschmied AG
Multergasse 6, 9000 St.Gallen
www.bolli.sg

Juwelier
seit 1933



medizinische massage maja beurer EFA

guisanstrasse 65, 9010 st.gallen
telefon 071 245 23 90
maja.beurer@bluewin.ch
www.medma.ch

klassische massage
reflexzonen-therapie am fuss
lymphdrainage
akupunktur-massage
elektrotherapie
klangscha-len-massage

krankenkassen anerkannt

Nm

Naturmuseum
St.Gallen



Aus
Meister-
hand

27.5. – 12.9.2021

Tierpräparate
von Ernst Heinrich Zollikofer

Fotografien
von Sebastian Köpcke & Volker Weinhold

f

wie Ferienkurs

und viele weitere
Öffentliche Kurse 2021/22
gbssg.ch

Jetzt
anmelden

**Kanton St.Gallen
Schule für Gestaltung**



Gewerbliches Berufs- und
Weiterbildungszentrum St.Gallen

Die Ausstellung Blicke aus der Zeit bringt Gemälde, Skulpturen und Foto- sowie Videoarbeiten aus der Sammlung des Kunstmuseums epochenübergreifend in neue Konstellationen, lässt Augen schweifen und Blicke sich treffen – aus den Bildern heraus und in die Bilder hinein. Als Ergänzung zu dieser Ausstellung, bietet Einblicke – Ausblicke einen wechselvollen Parcours an Landschaften, Innenräumen und Stilleben aus der Sammlung des Museums.



Ausstellungen im Sommer 2021

Città irreali

Nina Beier, Christoph Büchel, Bob Gramsma, Alex Hanimann, Sara Masüger, Jessica Stockholder
6. Februar – 8. August 2021, Kunstzone Lokremise

ERKER

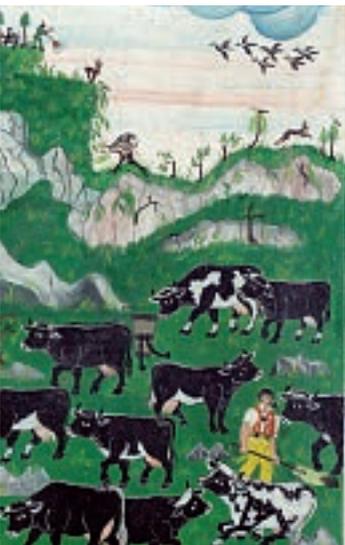
Galerie – Edition – Verlag
27. Februar – 21. November 2021, Kunstmuseum

Blicke aus der Zeit

Sammlungsperspektiven I
27. März 2021 – 24. April 2022, Kunstmuseum

Einblicke – Ausblicke

Sammlungsperspektiven II
5. Juni – 10. Oktober 2021, Kunstmuseum



Michael Williams

28. August – 7. November 2021, Kunstzone Lokremise
Änderungen sind möglich. Bitte informieren Sie sich unter www.kunstmuseumsg.ch

oben
Michael Williams, Mauve Dog,
2020, Courtesy der Künstler
und Galerie Eva Presenhuber,
Zürich / New York

unten
Bartholomäus Lämmli, Vieh-
weide unter Kamor, Hohem
Kasten und Staubern, 1854,
überwiesen vom Historischen
Museum St.Gallen, 1978
Ausschnitt

St.Galler



Der Anlass wird finanziell unterstützt
vom Quartierverein Rotmonten.

Spielweg entdecken



04.09.2021, 09.30-12.00 Uhr
Gemeinsam mit dem Spielpädagogen
die Posten in Rotmonten erkunden.
Treffpunkt Haltestelle Uni/Gatterstrasse

Geeignet für Kinder von 5-12 Jahren in Begleitung von
Erwachsenen.
Anmeldung erforderlich:
info@spielweg.ch oder 079 586 80 58 bei Andreas Rimle

www.spielweg.ch

Wie sieht die Jugend das Haus der Zukunft?

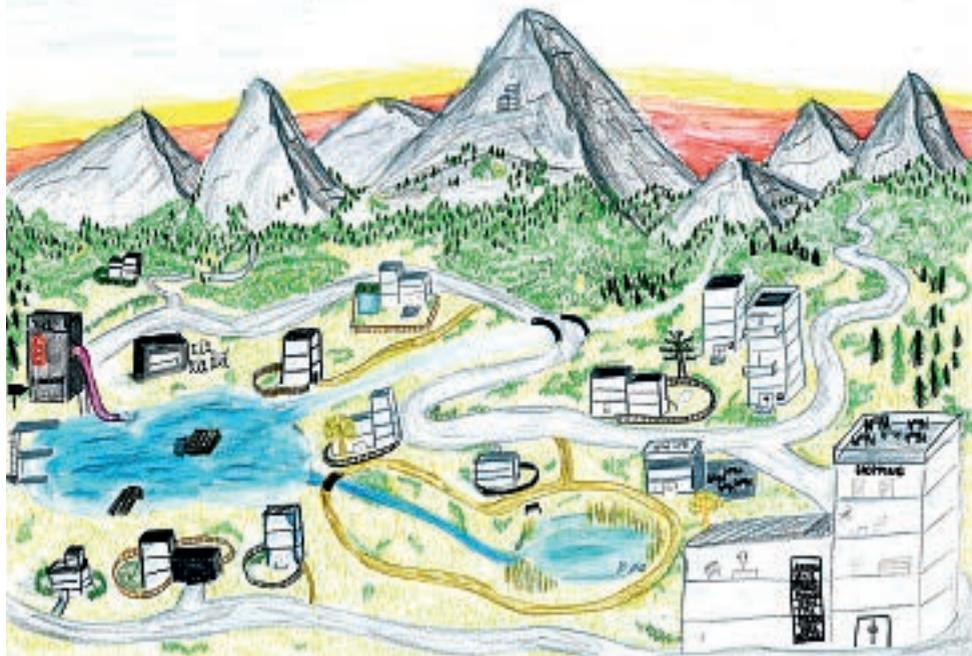
Welche Vision der Wohnformen von morgen haben die Kinder von heute? Der 51. Raiffeisen-Jugendwettbewerb mit dem Motto «Bau dir deine Welt» hat die junge Generation eingeladen, ihre Traumhäuser zu gestalten.

Traumhaus malen

Überall um uns herum stehen Gebäude. Die Jugend kann sich mit Fragen: wie leben wir, wie leben andere und wie möchte ich selbst leben auseinandersetzen. Egal ob klein und gemütlich oder gross und ausgefallen, supermodern oder vielleicht doch lieber altmodisch? Die Kleinsten befassten sich mit ihrem eigenen Bild von ihrem Wohntraum. Sie thematisierten in ihren Zeichnungen, ob sie verrückte Wünsche wie ein Baumhaus, ein Hausboot oder eine Ritterburg haben. Einen Schritt weiter gingen die etwas älteren Schüler. Sie setzten sich mit der Vision vom künftigen Lebensraum auseinander oder ob die Architektur die Welt verbessern kann.

Pia Fengler, Schulhaus Gerhalde, Klasse 3b





Sara Halbeisen,
Schulhaus Rotmonten,
Klasse 6a

Drei Gewinner aus der Primarschule Rotmonten-Gerhalde

Über 500 Kinder aus der Stadt St.Gallen setzten sich mit dem Thema auseinander und reichten ihre Kunstwerke ein. Die Zeichnungen wurden von einer neutralen Fach-Jury beurteilt. Die 12 Gewinner erhalten ein Paket mit einer Kino-Geschenkkarte, mit welcher jeder Gewinner fünf Mal einen lustigen, coolen Film mit Freunden oder Familie besuchen kann sowie Schleckereien für den bevorstehenden Kinospass. Alle übrigen Teilnehmen-



Eva Leippold,
Schulhaus Rotmonten,
Klasse 5a

den gehen ebenfalls nicht leer aus und werden im Juni für ihren künstlerischen Einsatz mit einem Trostpreis belohnt werden.

Von den zwölf Gewinnern sind gleich drei Gewinner aus der Primarschule Rotmonten-Gerhalde:

Pia Fengler, Schulhaus Gerhalde, Klasse 3b

Eva Leippold, Schulhaus Rotmonten, Klasse 5a

Sara Halbeisen, Schulhaus Rotmonten, Klasse 6a

Die Siegerklasse – die Klasse 3c vom Schulhaus Rotmonten

Ganze Schulklassen konnten gemeinsam ihre Erfindervorstellungen gestalten und einreichen. Die Klasse 3c vom Schulhaus Rotmonten (Lehrerin Corina Bötschi) hat das Thema aufgenommen und attraktiv ausgestaltet – ein Kompliment für die gelungenen Ideen mit den Traumwolken, in denen alle Wohnräume der Kinder voll ausgelebt wurden und viele tolle Traum- und Wunschhäuser gebaut wurden. Die Kinder erhalten einen Geldbetrag von CHF 500.00, mit dem sie sich im nächsten Schuljahr einen grösseren Schulausflug gönnen möchten – geniesst den wohl verdienten Erfolg und viel Spass!

Die Siegerklasse – die Klasse 3c vom Schulhaus Rotmonten.

Text:
Raiffeisenbank





KLEIDERBÖRSE

ROTMONTEN MITTWOCH 22. SEPTEMBER 2021
IM KATHOLISCHEN PFARREIHEIM WALDGUTSTRASSE 16, 9010 ST.GALLEN

Wir nehmen gerne gut erhaltene und saubere Kleider Grösse 80 bis 176, Kinderschuhe Spielzeug und Sportartikel wie z.B. Ski, Schlitten, Schlittschuhe etc. entgegen.

Alle Artikel müssen mit einem gut haftenden Etikett (z.B. Malerkrepp) versehen werden, das eine fortlaufende Artikelnummer, die Artikelbezeichnung, Grösse und Verkaufspreis sowie ein persönliches Symbol enthält.

Legen Sie bitte eine Liste aller Artikel bei, ein Formular zum Download erhalten Sie unter <https://www.rotmonten.kathsg.ch>.

Nach dem Verkauf zahlen wir Ihnen den Erlös aller verkauften Artikel abzüglich 30% aus. Dieser Betrag wird an eine gemeinnützige Institution weitergeleitet.

Bei Diebstahl übernehmen wir keine Haftung!

Annahme: **Dienstag 17.30 - 19.30 Uhr**
Verkaufszeiten: **Mittwoch 9.30 - 11.30 Uhr**
13.30 - 15.30 Uhr
Auszahlung/Rückgabe: Mittwoch 17.30 - 18.00 Uhr



Kinderhütendienst und Kaffeestube während des Verkaufs.
Wir freuen uns auf ein reges Stöbern und Verkaufen!
Das famiteam Rotmonten

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne
Henrike Lotz 076 725 51 51, henrike.lotz@outlook.com

St.Gallischer Hilfsverein SGHV lanciert Patenschaften Mia & Max

Der St.Gallische Hilfsverein SGHV lanciert mit Patenschaften Mia & Max ein langfristig angelegtes Angebot, das die Entwicklung von Kindern von Eltern mit psychischer Beeinträchtigung unterstützt, ihre Teilhabekompetenz ausbaut und betroffene Eltern entlastet. Mia & Max will hilfreiche Erfahrungen ermöglichen, Horizonte erweitern und die Stabilität in der Familie erhöhen. Es richtet sich an Kinder zwischen drei und achtzehn Jahren. Mia & Max findet für sie verlässliche Bezugspersonen – Patinnen und Paten –, die vom SGHV sorgfältig ausgewählt und auf die Aufgabe vorbereitet werden. Patinnen und Paten verschaffen Kindern neue Sichtweisen, lassen sie einmal pro Woche an ihrem Alltag teilhaben und ermöglichen ihnen Aktivitäten, für die zu Hause vielleicht die Zeit fehlt, z.B. Backen, Basteln oder Bewegung in der Natur. Nicht Konsum, sondern Beziehung steht im Mittelpunkt.

Auf der anderen Seite ermöglicht Mia & Max Patinnen und Paten ein Engagement zugunsten einer Zielgruppe, die bisher nicht ausreichend in die gesundheits- und finanzpolitischen Überlegungen der öffentlichen Hand einbezogen wurden. Patinnen und Paten leisten somit in der Ostschweiz Pionierarbeit. Sie bringen die Bereitschaft mit, sich auf eine mindestens dreijährige Beziehung einzulassen, denn Kontinuität und Verlässlichkeit sind oft genau die Eigenschaften, die betroffene Eltern ihrem Kind nicht jederzeit bieten können. Patinnen und Paten sind zurückhaltend mit Rat, dafür grosszügig mit Respekt, Verständnis und Ermutigung. Mia & Max bereichert Patinnen und Paten, verschafft ihnen einen Kompetenzzuwachs und baut Stigmatisierung ab.

Interessierte finden Informationen auf miaundmax.ch.

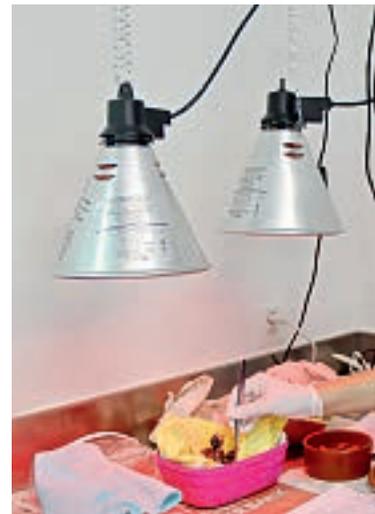
Hochbetrieb in der Wildvogelpflegestation St.Gallen

Es piept. Es piept laut und drängend in der hinteren Ecke des Raumes. Da will jemand etwas – und zwar rasch. Andrea Wüst geht lächelnd an den Tisch, wo in drei Müeslischalen jeweils ein zerknülltes, weiches Papier liegt. Papier, das sich bewegt. Die Tierpflegerin hebt ein Knäuel nach den anderen hoch und zeigt, woher das Piepen kommt: Von kleinen Spatzen, die ihre Schnäbel weit aufgerissen haben und hektisch nach Futter schreien. Andrea Wüst ist bereit; kurz zuvor hat sie Heimchen in Stückchen geschnitten und runde Pellets in Wasser aufgeweicht. Mit einer Pinzette gibt sie den Jungvögeln schön verteilt ihre Futterration. Dabei sagt sie kein Wort, denn die Vögel sollen Futter keinesfalls mit Menschen in Verbindung bringen. Die Heimchen enthalten viel Lebenswichtiges für die kleinen Vögel. Zusätzlich gibt es noch Pellets mit Vitaminen, Mineralstoffen und Wasser für die Flüssigkeitszugabe.

l Tierärztin Monika Bochmann untersucht einen Star, der gegen eine Scheibe geflogen ist.
m Tierpflegerin Andrea Wüst füttert die jungen Spatzen alle 90 Minuten.
r Über jeden Vogel wird ein Protokoll geführt. Unter anderem steht darin die Futteraufnahme und die Gewichtszunahme.

Telefonische Beratung

Während Andrea Wüst die Spatzen füttert, klingelt das Telefon. Jemand hat einen Jungvogel auf einem Ast entdeckt und sucht bei der Wildvogelpflegestation St.Gallen Rat. Die Tierpflegerin fragt nach Details und gibt schliesslich Entwarnung: Die Elterntiere sind höchstwahrscheinlich noch in der Nähe und füttern das fast flügge Junge weiter. Kein Grund also, um einzuschreiten. «Mit der Telefonberatung können wir verhindern, dass uns unnötig Vögel gebracht werden. So können wir uns auf jene



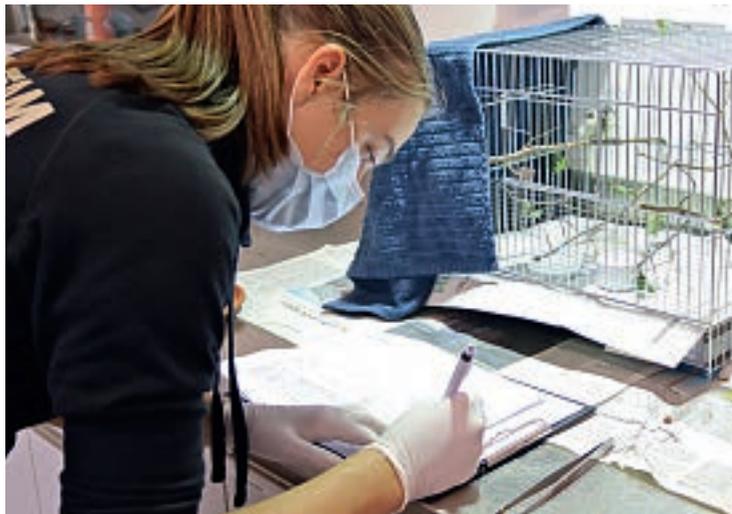
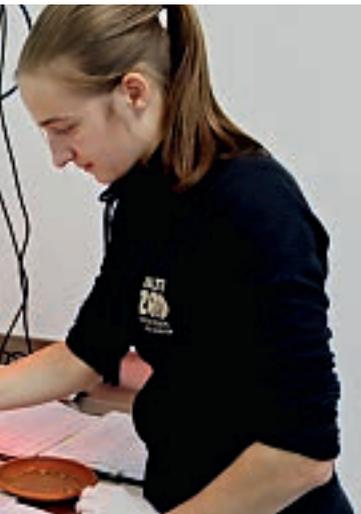
Tiere konzentrieren, die wirklich krank, verletzt oder alleine nicht überlebensfähig sind», erklärt die junge Frau und deckt die Spatzen wieder zu. In rund 90 Minuten gibts für die Kleinen die nächste Ration. Wie jeden Tag wird von halb neun bis sechs Uhr abends regelmässig gefüttert. Eine intensive Aufgabe, denn zur Futteraufbereitung und Fütterung kommt auch das Administrative hinzu: Alle Rationen werden genau notiert und zweimal täglich werden die Vögelchen auch noch gewogen, um ihr Wachstum festzuhalten.

Auf Freiwillige angewiesen

Andrea Wüst ist froh, dass sie gelegentlich von einer freiwilligen Helferin unterstützt wird. «Schön wäre es, wenn wir noch mehr Freiwillige zum Füttern hätten, denn bei einer vollen Station ist das eine enorm zeitintensive Aufgabe – bei der ich auch immer wieder wegen Telefonberatungen unterbrochen werde», sagt Andrea Wüst.

Mittlerweile ist Monika Bochmann, Leiterin der Wildvogelpflegestation, dazu gekommen. Sie hatte bei den zwei Aussengehegen – wenige Minuten von der Station entfernt – nach drei jungen Waldkäuzen und zwei Amseln geschaut. Allen Vögeln gehe es gut, sagt die erfahrene Tierärztin.

Das kann man vom Sperber in der abgedunkelten Box im Nebenraum nicht sagen. Der kleine Greifvogel kam vor drei Tagen in



die Station, nachdem er in eine Scheibe geprallt war; er ist erst langsam auf dem Weg der Besserung. Zwar frisst er schon das angebotene Kükenfleisch, aber er ist recht mager. Monika Bochmann entnimmt deshalb eine Kotprobe und untersucht sie unter dem Mikroskop. Rasch bestätigt sich ihr Verdacht: «Der Sperber hat sehr viele Parasiten, die ihn schwächen», sagt sie und holt aus dem Medikamentenschrank eine Ampulle. Routiniert zieht sie eine Spritze auf – für den kleinen Sperber genügen ein paar Tropfen Medizin. Während Andrea Wüst den Patienten hält, injiziert die Tierärztin das Medikament, dann bleibt der Sperber wieder in der abgedunkelten Box.

Pfleglinge auswildern

Erneut klingelt das Telefon. Am Empfang stehe eine Frau mit einem Vogel, wird Andrea Wüst informiert. Ausgerüstet mit einer kleinen Tiertransportbox und einem Anmeldeformular, geht sie nach unten. Für jeden gebrachten Vogel wird umgehend ein Patientenblatt erstellt, auf dem Finder und Fundort sowie Unfallursache festgehalten werden. Mit einem Star in der Transportbox kehrt Andrea Wüst zurück. Der Vogel wird sogleich von den beiden Fachfrauen untersucht. Monika Bochmann stellt rasch fest, dass er mit einem Fuss nicht richtig zugreift und unter einem Schädeltrauma leidet. Er soll nun bis zum nächsten Tag in einer dunklen Box zur Ruhe kommen, dann wird er erneut untersucht.

l
Dieses Amselnest wurde aus einer Hecke gerettet, die verpflanzt werden musste.

m
Nach zwölf Tagen sind die Amseln schon deutlich gewachsen.

r
Die beiden Waldkäuze fand man in der Baumhöhle eines umgestürzten Baumes.



Am nächsten Tag wird Andrea Wüst auch eine besonders schöne Arbeit erledigen: Sie kann die beiden Amseln aus der Aussenvoliere auswildern. «Das ist das Schönste an unserer Arbeit», sagt sie. «Wenn ein Vogel topfit wegfliert, weil wir ihn gesund machen konnten.»

Überleben dank Spenden

Dass dies nicht immer so ist, weiss auch Elisabeth Zwicky Mosimann. Die Rotmöntlerin ist Präsidentin der Stiftung Wildvogelpflegestation St.Gallen und ist über den Alltag in der Station bestens informiert. Die detailliert geführten Statistiken zeigen, dass viele Vögel ihre Katzenbisse, Scheibenunfälle oder Krankheiten nicht überleben. Trotzdem ist sie glücklich, dass es ihr und dem Stiftungsrat gelungen ist, diese Station in Betrieb zu erhalten. «Die Finanzierung ist nicht einfach, denn wir sind dringend auf Spenden angewiesen», sagt die vogelbegeisterte Quartierbewohnerin. «Ich gebe gerne allen Auskunft, die uns helfen wollen. Sei es mit einer Spende oder als Freiwillige.»

Telefon:
076 441 34 23

PC 61-608069-3
Stiftung Wildvogel-
pflegestation
Rorschacher Strasse 263
9016 St.Gallen
IBAN CH17 0900 0000
6160 8069 3

Text: Daniela Huijser

Bilder: Monika Bochmann, Daniela Huijser





St. Jakob Apotheke

wenn es um Medikamente geht

St. Jakob-Strasse 38
vis-à-vis Schützengarten
9000 St. Gallen

Tel. 058 / 878 26 40

www.jakobapo.ch

Mail: st.jakobapo@ovan.ch

- ✦ gratis Hauslieferdienst in der Stadt St. Gallen
- ✦ attraktives Kundenkarten-Bonusprogramm
Sie profitieren bei
allen Rezeptbezügen und Einkäufen
- ✦ Kosmetikberatung
(Vichy, La Roche Posay, Avène, Louis Widmer)
- ✦ Kompressionsstrümpfe, Bandagen
(Beratung / Anmessung / Abrechnung)
- ✦ Hörgeräte von Sonetix
- ✦ gratis Kundenparkplätze

Mo - Fr 7.30 - 12.15 und 13.15 - 18.30

Sa 8.30 - 16.00 durchgehend



PFISTER HEIZUNGEN AG

ZUKUNFTSWEISENDE HEIZUNGSSYSTEME



Beratung

Planung



Ausführung

24h Service

Erneuerbare Energien
Fernwärme
Öl- und Gasheizungen
in Brennwerttechnik

effizient
kostensparend
umweltschonend

St. Gallen
Rehetobel
und Münchwilen
071 / 244 94 94
www.pfisterheizungen.ch



BÄRLOCHER

Seit über 100 Jahren im Baugeschäft.

- > Neubauten > Umbauten > Renovationen
- > Fassaden > Isolationen > Kundenarbeiten

Baugeschäft Bärlocher AG

Schuppisstrasse 3 | 9016 St.Gallen | T 071 282 49 49 | F 071 282 49 40 | www.baerlocher-bau.ch

Minipic-Schwein, 3 Meter Sprung und Jungtiere

Eines der Minipic-Schweine
Foto: Stadtpolizei St.Gallen

Das Steinwild beobachtet interessiert das Einfangen der zwei Schweine
Foto: J.Hagmann

Anfangs Februar hatten wir Besuch von zwei jungen Minipic-Schweinen. Eine Besucherin machte uns darauf aufmerksam, dass vorne beim Wildpark-Haus zwei Schweine umherirrten. Mit viel Glück konnte Andrea die beiden hinter den Steingeissen in die Schleuse treiben; zusammen mit den Strassenwärtnerinnen konnten wir sie in eine Transportkiste drängen und in ein Separationsgehege bei den Steinböcken hineinlassen. Dort versorgten wir sie mit Futter und Wasser, was sie dankend annahmen. Wir fragten in der Nachbarschaft, ob jemand wisse, wem die Schweine gehörten und informierten auch die Polizei, die eine Pressemitteilung machte. Am Abend dann endlich meldeten sich die Besitzer und holten die Schweine ab.



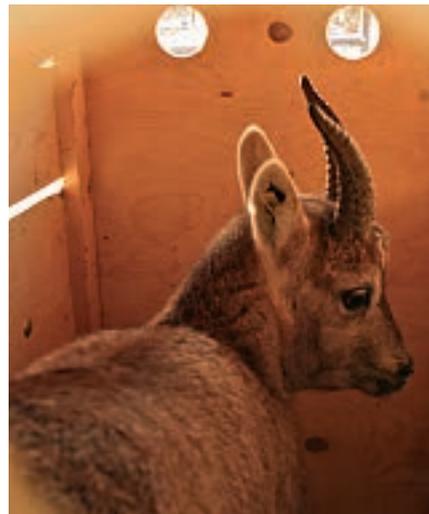
Tele Top machte einen Beitrag für die Sendung «Top Usflug», leider war das Wetter nicht schön und es regnete während den ganzen Aufnahmen, die von 11.00 – 17.00 Uhr dauerten. Als der Beitrag ausgestrahlt wurde, war ich erstaunt, wie toll die Aufnahmen von den Tieren waren.



WILDPARK PETER UND PAUL

Am 11. Februar haben wir, zusammen mit Tierarzt Dr. med. vet. Dieter Fleischer, 2 Steinböcke und 2 Steingeissen gefangen und separiert, um ihnen Blut zu nehmen, eine Tuberkulose- Probe zu machen, sie zu entwurmen und zu chippen. Diese vier jungen Tiere waren für den Wildpark Hochriess in Purgstall bestimmt. Wir liessen sie im Separationsgehege bis sie abgeholt wurden - das war eigentlich unser Plan, aber die Steinböcke hatten anderes im Sinn. Am nächsten Morgen auf der Morgenrunde war beim Füttern noch alles in Ordnung, aber eine Stunde später meldete eine Besucherin, dass drei Steinböcke ausserhalb des Geheges beim Jägerhüttli herumspazierten. Die Tiere waren über den drei Meter hohen Zaun gesprungen. Anton öffnet ihnen die Türe und so konnte er sie wieder ins Separationsgehege zurücktreiben, aber eine Stunde später waren alle vier Tiere ganz draussen auf dem Besucherweg. Nun liess Anton die Tiere wieder in die Gruppe zurück, denn sie wollten nicht im Separationsgehege bleiben, sie wollten zu den anderen Steinböcken zurück.

Bei der Morgenfütterung am 24. Februar konnte Anton alle Steinböcke ins Separationsgehege locken und füttern. Zusammen mit Ingrid Ahn, Walter Signer und Dieter Fleischer konnten wir die vier Steinböcke separieren, fangen und in Kisten für den Transport nach Österreich verladen. Da wir genügend Leute waren ging es gut, ohne dass die Tiere wieder über den Zaun springen konnten. Das Steinwild wurde von den Brüdern Diestelberger, den Besitzern des Wildparks, abgeholt und sie kamen gut in ihrem neuen Zuhause an. Ein paar Tage später bekamen wir Bescheid, dass die Tiere gut von der Gruppe angenommen worden seien.



WILDPARK PETER UND PAUL



Am 15. März hat der Rothirschstier die erste Geweihstange und an 16. März die zweite verloren. Nun hat das Wachstum des Geweihs von neuem begonnen, bis es ca. Ende Juli/anfangs August wieder fertig gewachsen ist. Der Sikastier hat es am 14. April und der Damhirsch am 3. Mai verloren.

Das erste Murmeltier sahen wir am 29. März, sie sind etwas später aus dem Winterschlaf gekommen als ein Jahr zuvor. Es erwachten nach und nach alle acht Tiere wieder aus dem Winterschlaf, aber es herrschte unter den Murmeltieren grosse Unruhe und Streit. Leider waren zwei Murmeltiere durch Bisse so schwer verletzt, dass sie Anton fangen konnte und sie erlösen musste. Ein Murmeltier konnte er mit einem Wundspray behandeln und wir hoffen, dass er durchkommt.



Fangaktion mit Transportkiste

Kostbare Fracht

Blick in die Transportkiste

Murmeltier auf dem Ausguck

Fotos: W. Signer

Foto: W. Signer





«Worauf warten *Sie* noch?»

Schliessen Sie sich an und lösen Sie ein Grüngut-Abo.
Infos unter: www.grüngutbesser.ch

Wenn Zukunft entsteht.



Hochbauten | Tiefbauten
Umbauten | Renovationen
www.bruderer-bau.ch
071 314 10 40

BRUDERERBAU



Baumschütze sind wichtig für den Erhalt des Baumbestands.
Foto: R. Signer

Am 17. April hatten wir mit dem Kiwanis-Club einen Arbeitstag mit diversen Aufräumarbeiten in und um die Gehege. In den Hirschgehegen wurden die vom Hirsch zerstreuten Äste zu Haufen gemacht, beim Rotwild ein Teil der Wiese gelüftet und gesandet.

Auch mit der St.Galler Kantonalbank hatten wir am 11. Mai einen Arbeitstag, da wurden bei den Damhirschen die kaputten Baumschütze ausgewechselt. Diese beiden Arbeitstage sind für uns wertvoll und wir sind den beiden Gruppen dankbar dafür.

Am 6. Mai machte das Schweizer Fernsehen für «Schweiz aktuell» einen Beitrag über die Wiederansiedlung des Steinwilds in der Schweiz. Die Sendung wurde live übertragen und Wildhüter Rolf Wildhaber und ich gaben Auskunft. Für uns war es eine neue Erfahrung, live Fragen zu beantworten. Es war für den Mai sehr kalt und wir waren froh, als es vorbei war und wir uns aufwärmen konnten.

Nun ist wieder eine spannende Zeit für uns, bis alle Jungtiere auf der Welt sind. Bei Redaktionsschluss hatte es fünf Frischlinge, fünf Gamskitz, ein Steinkitz und je ein Kalb beim Rotwild und beim Sikawild. Wir hoffen, dass auch bei den anderen Geburten alles gut geht.

Ebenfalls haben wir junge Füchse im Gehege der Sikahirsche, diese wohnen unter dem Unterstand und mit etwas Glück kann man sie beobachten. Auch die Hirsche sind daran interessiert, aber sie lassen sich gegenseitig in Ruhe.

ES WAR EINMAL ... IM MÄRCHENWALD

Kommst du mit?
Begleitet vom Zwitschern der Vögel
streifen wir durch den Wald.
An einem schönen Ort, unter dem Dach
von grossen, alten Bäumen, lassen wir
uns gemütlich nieder und lauschen einem
Märchen. Beim Waldsofa stärken wir uns
am Feuer und geniessen den Nachmittag
mit Spielen, Klettern,
Werken und Entdecken.



Detailinfos und weitere Angebote:

www.maerchenimwald.ch

bis bald im Wurzelpurzelwald! :-)
Karin Arter und Kathrin Raschle

KEMPTER+PARTNER

Ingenieurbüro für Energie- und Gebäudetechnik



Wir suchen dich!
Deine Lehrstelle als:

Gebäudetechnikplaner/in Heizung, Lüftung, Sanitär EFZ

Wenn du dich für mathematische Aufgaben interessierst, dich gerne mit Arbeiten am Computer beschäftigst und ein Händchen für 3D Planungen hast, können wir dir eine spannende Lehrzeit und einen Berufseinstieg in eine Branche mit besten Zukunftsaussichten bieten.

Bewirb dich noch heute für eine Schnupperlehre bei uns.
Gerne nehmen wir uns die Zeit, und stellen dir unseren Beruf vor.

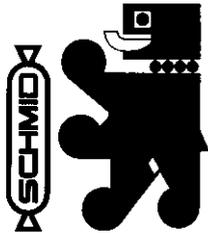
Melde dich bei Ivo Kempter
071 282 42 10 - ivo.kempter@kempter-partner.ch

Wir freuen uns von dir zu hören.

Beratende Ingenieure dipl. FH / HF / SWKI / SIA
Schuppisstrasse 3 - 9016 St.Gallen - Tel. 071/288 66 77 - www.kempter-partner.ch



Metzgerei Schmid



CH-9000 St.Gallen
St.Jakob-Strasse 48
Tel. 071 244 81 32
oscar.peter@metzgereischmid.ch
www.metzgereischmid.ch

IHRE IMMOBILIEN-
EXPERTEN MIT DEM
RICHTIGEN RIECHER.



SPROLL & RAMSEYER
DAS HAUS FÜR HAUSER

Sproll & Ramseyer AG, Poststrasse 23, Postfach 2149, CH-9001 St.Gallen
Telefon 071 229 00 29, Fax 071 229 00 39, info@sur.ag, www.sur.ag



Bache mit 5 Frischlingen
Foto: J. Hagmann

Gamsgeiss mit Kitz
Foto: R. Signer

Junger Fuchs mit
Sikakuh
Foto: A. Hugentobler



Text:
Regula Signer
Wildpark Peter und Paul
www.wildpark-peter-undpaul.ch

PC-Konto 90-2321-2
Bankkonto der
Kantonalbank 90-219-8
IBAN CH42 0078 1015
5035 82004



Filiale beim Bahnhof täglich geöffnet!



Die feine Confiserie in St. Gallen an der Multergasse, beim Bahnhof und in der Brühltor Passage
Tel. 071 222 50 92 www.roggenmüller.ch



Ihr Schwimmbad. Unsere Leidenschaft.

Neuanlagen. Sanierungen.
Reparaturen. Wartungen.
Chemikalien. Zubehör.

In Ihrer Nähe. Zuverlässig.
Kompetent. Rascher Service.

Wir sind für Sie da.

Mo–Fr 8–12/13.30–17.30 Uhr
und April, Mai, Juni: Sa 9–12 Uhr
oder nach Vereinbarung



WALTER WIDMER AG

Schwimmbad- und Saunatechnik

Industriestrasse 24 | 9300 Wittenbach

T 071 298 54 54

www.ww-ag.ch | info@ww-ag.ch

Rotmonten «Zytig» – Insertionspreise 2021

- | | |
|---|-----------------------|
| <input type="checkbox"/> 1/1 Seite, 128 x 190 mm / Hochformat / farbig | Fr. 250.- pro Ausgabe |
| <input type="checkbox"/> 1/2 Seite, 128 x 92 mm / Querformat / farbig | Fr. 155.- pro Ausgabe |
| <input type="checkbox"/> 1/3 Seite, 128 x 60 mm / Querformat / farbig | Fr. 105.- pro Ausgabe |
| <input type="checkbox"/> 1/4 Seite, 62 x 92 mm / Hochformat / farbig | Fr. 85.- pro Ausgabe |
| <input type="checkbox"/> 2. und 3. Umschlagseite 1/1 Seite farbig
(bereits vergeben) | Fr. 280.- pro Ausgabe |
| <input type="checkbox"/> 4. Umschlagseite farbig 128 x 169 mm
(bereits vergeben) | Fr. 310.- pro Ausgabe |

Insertionstermin:

- Ausgabe Herbst: Insetateschluss 20. August 2021
(Erscheinungsdatum) Verteilung um 23. September 2021
- Ausgabe Winter: Insetateschluss 29. Oktober 2021
(Erscheinungsdatum) Verteilung um 2. Dezember 2021
- Ausgabe Frühling: Insetateschluss 4. März 2022
(Erscheinungsdatum) Verteilung um 7. April 2022
- Ausgabe Sommer: Insetateschluss 3. Juni 2022
(Erscheinungsdatum) Verteilung um 7. Juli 2022

Erscheinungsmonate April, Juli und September – in der Woche vor den offiziellen Schulferien und Anfang Dezember

(Auflage jeweils ca. 2'500 Exemplare)

Für Aufträge und nähere Auskünfte wenden Sie sich an den Quartierverein Rotmonten, c/o Elisabeth Zwicky Mosimann, Mail: ez@elisabethzwicky.ch

Technische Daten:

Druckfertige digitale Vorlagen

- PDF-Format High-End-PDF (Schriften einbetten)
- Die Dokumentgrösse sollte der gewünschten Insetatefläche entsprechen.
- Bilder CYMK (kein RGB-Farbraum)
- Bildauflösung 300 dpi
- Rahmenrand 0,5 pt, ist aber nicht zwingend, wird gemacht falls nötig.

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte direkt an Jakob Hagmann,
Mail: mail@hagmanngrafik.ch, Tel.: 071 244 41 20



**Silvia Pauli
bewegt**
Gondwätkliches Körpertraining

Klassische Massage

Wünschen Sie sich eine Rückenmassage,
eine Schulter- Nackenmassage,
eine Arm- oder eine Gesichtsmassage?
Gönnen Sie sich diese Wohltat.
Oder verschenken Sie einen Gutschein.
Gerne komme ich zu Ihnen nach Hause.

Wo: St. Gallen -
Rotmonten

Wer: Silvia Hess-Pauli
Diplom in Klassischer
Massage

Tel. 079 525 19 51

Mail: silvia@silvia-pauli-bewegt.ch

www.silvia-pauli-bewegt.ch



GENERVT?

„Ganz schön nervig, dieser Immobilienverkauf.
Lauter Schauer. Keiner kauft.“



„Meine Eltern hätten von Anfang an die
Immo10-Makler nehmen sollen.“
Die kennen sich aus. Die tun was.

www.immo10.ch

IMMO10
MIT UNS HOCH HINAUS



Coiffure Lucia

Lucia Sennrich-Koch Obere Engelastrasse 3 071 245 70 06



**BERATEN
RENOVIERN
TAPEZIEREN
SPRITZEN
LASIEREN
VERGOLDEN
RESTAURIERN**

MALEN 
KOSTGELD

9000 St. Gallen
T 071 244 50 24
info@kostgeld.ch

Was? Wer? Wo? Wann?

Was	Wer	Wo	Tel.	Wann
Ad hogg Gugge	Kontaktperson: René Lippuner Seeblickstr. 6a		071 245 18 31 079 572 85 62	
Aikido	Amadea Thoma Filippin	Guisanstr. 71	079 711 98 51	www.aikido-sg.ch
Badminton	Präsident: Heinz Kobler		071 278 78 21	Mi / Sa
Elki-Turnen	Ansprechperson: Roman Diem	Turnhalle Primar- schule Rotmonten	r.diem@ diemenergie.ch 079 860 90 10	Im Winterhalbjahr Sa, 10.00–10.45 und 11.00–11.45
Engelau-Atelier Ausstellung	Bildhauer: Andreas Hug	Ob. Engelau 1	071 245 58 40	jeden 2. Sa 14.00–17.00
Familiengärtner- verein Wienerberg	Präsidentin: Mariann Baschnonga, Schönaustrasse 35 9000 St.Gallen		079 309 92 77 mariann. baschnonga@ startbereit.ch	
Fami-Team	Kontaktperson: Regula Zünd Varnbuelstr. 17a	Kath. Pfarreiheim	071 222 12 71	http://rotmonten.kathsg.ch/DE/80/famiteam.htm
FC Rotmonten	Präsident: Daniel Studer Seeblickstr. 2 9010 St.Gallen	Turnhalle / Schulhauswiese Rotmonten und weitere	079 614 98 71 daniel.studer@ fcrotmonten.ch	
Frauenturnen	Kontaktperson: Eveline Bischof Holzstr. 29 9010 St.Gallen	Schulhaus Rotmonten	071 244 64 10	Mo 19.00–20.00
Freiwilliger Hilfsverein St.Gallen	KassiererIn: Dora Gschwend Höchster Str. 5 9016 St.Gallen		071 288 38 74	
Garten-Obstbau- Verein St. Gallen	Präsident: H. Haefliger Lehnstr. 38		071 223 80 26	
Fiorino St. Gallen Triangel	Leitung: Katja Schmidiger sg.triangel@fiorino.ch www.fiorino.ch	Dufourstrasse 32	071 244 22 11	Mo – Fr 07.45 – 18.15
Frauen gym-fit	Karin Dyllick-Brenzinger Strebelstr. 5 karin.dyz@icloud.com	Athletik-Zentrum Gymnastiksaal	071 244 74 49 079 790 62 39	Mo 19.00–20.00
Frauen gym-fit	Karin Dyllick-Brenzinger Strebelstr. 5 karin.dyz@icloud.com	Uni St. Gallen, Fitness 3, Gymnastiksaal	071 244 74 49 079 790 62 39	Di + Mi 9.00–10.00

GRUPPEN UND VEREINE

Was	Wer	Wo	Tel.	Wann
Judo Club	Kontaktperson: Roger Dornier Fliederstr. 15	Dojo Volksbad- Turnhalle	G: 071 231 32 91	Mo 19.30
Kids-Fit	Martina Graf www.kidsfit.ch martina.graf@kidsfit.ch	Turnhalle Schule Rotmonten	079 483 77 57	Mo 16.10 – 17.10
Literaturkaffee	Kontaktperson: Monika Tobler	Sakristei in der Evang. Kirche	071 244 81 05	2. Do
Löwenzahn Kinderkrippe HSG	Leiterin: Patricia Linder	Gatterstr. 9	071 230 21 08	
Märchen im Wald	Karin Arter, Kathrin Raschle	Hätterenwald	071 223 16 60 www.maerchen imwald.ch	auf Anfrage
Mobile Kleinkind- betreuung	Leiterin: Sandra Good	Rosenbergstr. 82	071 227 11 77 071 227 11 75	Tel. Beantworter
Montagstisch	Kontaktperson: Monika Tobler Kirchlistrasse 15 9010 St. Gallen	Rest. Intermezzo	071 244 81 05 tobler.monika@ bluewin.ch	montags ab 12.00 Uhr
Mütter- und Väter- beratung		Rosenbergstr. 82	071 227 11 77 071 227 11 70	tägl. 8.00 – 9.30
nachbar die einmalige Bar	Kontaktperson: Urs Olbrecht	Schwyter Uni-Beck Dufourstrasse	071 244 17 66	
Pfadi Peter & Paul	Abteilungsleitung: Marc Schertenleib v/o Nanuk & Marc-Philipp Neff v/o Duracell al@pfadipeterpaul.ch		Nanuk 078 890 64 62 Duracell 079 882 25 63	Sa 14.00 – 16.30
Pilates	Kontakt: Liliane Güney Strübi	Turnhalle Schulhaus Rotmonten	071 278 28 21 liliane.gueney@ bluewin.ch	Di 20.00 – 21.00 (20.15 – 21.15 Winter)
Pro Senectute Turnen für Seniorinnen und Senioren	Leiterin: Maria Liisa Clausen Oberstr 218, 9000 St. Gallen	Evang. Kirche Turnhalle Uni St. Gallen (Halle 2)	071 227 60 00	Di 9.30 – 10.30 Do 9.00 – 10.00
Pro Senectute Haushalthilfe für Senioren	Katrin Signer Leiterin Hilfe/Betreuung Davidstr. 16 9001 St. Gallen		071 227 60 10	Mo bis Fr 8.00 – 10.00
Quartierblatt Rotmonten-Zytig	Redaktionsteam: Elisabeth Zwicky Mosimann Jakob Hagmann		071 222 26 15 G: 071 244 41 20	

GRUPPEN UND VEREINE

Was	Wer	Wo	Tel.	Wann
Schul- und Quartier-Bibliothek	Kontaktperson: Barbara Müller Weber	Schulhaus Rotmonten	079 537 90 51	Di 15.15 – 16.45
Schule Rotmonten	Schulleiter: Marco Käppeli	Holzstr. 3–5	071 499 22 05	Mo – Fr 8 – 17 Uhr
Schulhaus Rotmonten	Schulhauswart Leonardo Caccavelli	Holzstr. 3–5	071 499 23 33	
Schwimmbad Rotmonten	Bademeister		071 224 52 00	
Sonntagsschule	Kontaktperson: Regula Bötschi Lessingstrasse 10	Evang. Kirche	071 245 43 06	Fr 15.30 – 16.45
Spielgruppe «Spielraum»	Leiterin: Nemetz Susanne	Guisanstrasse 83	076 205 18 41 rotmontner. spielraum@ gmail.com	Mo – Fr 8.30 – 11.30 Nachmittags nach Anfrage
Spielhuus Schnäggli	Leiterin: Ute Quast	Goethestr. 77	071 280 13 01 krippe@spielhuus-7 – 18 Uhr schnaeggli.ch	Mo – Fr
Spitex St.Gallen AG		Davidstrasse 38 9010 St.Gallen	071 277 66 77 www. spitex-stgallen.ch	
Tennisclub St.Gallen	Sekretariat Daniela Möhr	Gatterstrasse 10 9010 St.Gallen	071 222 62 10 info@tcsq.ch www.tcsq.ch	
UniChor St.Gallen	Chorleiterin: Sarah Abrigada	Proben Dienstags in der HSG Aula	chor@unisq.ch www.unichor.ch	20–22 Uhr
Verein Altersheim Rotmonten	Präsident: Th. Frey Kontaktperson: K. Ryser	Kirchlistrasse 14	071 243 41 41	
Webstube Rotmonten	Leiterin: Barbara Scherer	Evang. Kirche	071 245 24 93	Mo 13.30
Waldkinder St. Gallen	Waldspielgruppe Rotmonten: Bettina Oberli ElKi-Waldmorgen: Ursina von Allmen	Waldeingang bei Waldgutstrasse	071 222 50 11 kinder@ waldkinder-sg.ch	SpGr: Mo/Di 8.45 – 11.45 ElKi: Mi oder Fr 9.30 – 11.30
Wienerberg Wohn- und Pflegehaus	Präsident: Jean-Pierre Gubser Gesamtleiter: Pascal Gmür	Guisanstrasse 19a	071 228 69 69	

Bitte melden Sie allfällige Fehler, Änderungen oder Ergänzungen an das Redaktionsteam der Rotmonten-Zytig: Elisabeth Zwicky Mosimann (ez@elisabethzwicky.ch) und Jakob Hagmann (mail@hagmanngrafik.ch)

ELEKTROTECHNIK

Huber+Monsch

Starkstrom | Automation | Telematik | Informatik

www.hubermensch.ch



Kommunikations- und IT-Lösungen für KMU

- Cloud
- Infrastruktur
- Netzwerk
- Sicherheit
- Computer
- Telekommunikation
- IT Service und Wartung
- Office 365

Vorstand Quartierverein Rotmonten

Präsident

Sebastian Frankenberger, Fliederstrasse 13, 9010 St.Gallen
Tel. 079 760 57 98
E-Mail: seb.frankenberger@gmail.com

Kassierin

Michèle Hofmann, Holzstrasse 10, 9010 St.Gallen
Tel. 079 389 81 43
E-Mail: michele.hofmann@bluewin.ch

Aktuar

Martin Flüge, Steinbockstrasse 20, 9010 St.Gallen
Tel. 071 222 04 20
E-Mail: mfluege@gmx.net

Redaktion Rotmonten «Zytig»

Elisabeth Zwicky Mosimann, Guisanstrasse 1a, 9010 St.Gallen
Tel. 071 222 26 15
E-Mail: ez@elisabethzwicky.ch

Jakob Hagmann, Primelweg 5, 9010 St.Gallen
Tel. 071 244 33 09, G: 071 244 41 20
E-Mail: mail@hagmanngrafik.ch

Homepage/Kommunikation

Susanna Maas-Cavelti, Schoeckstrasse 41, 9008 St.Gallen
Tel. 071 245 82 08
E-Mail: smaas@bluewin.ch

Strassen/Bauten

Georg Streule, Maderstr. 4, 9008 St.Gallen
Tel. 079 799 09 25
E-Mail: georg.streule@rotmonten.ch

Quartierfest

Marjolein Schneider, Myrtenstrasse 8, 9010 St.Gallen

Tel. 071 222 26 23

E-Mail: marjolein-gerold@bluewin.ch

Quartierpolizist Rotmonten

Stadtpolizei St.Gallen

Andreas Bissegger, Vadianstr. 57, 9001 St.Gallen

Tel. 0800 577 577, Fax: 071 224 66 66;

E-Mail: andreas.bissegger@stadt.sg.ch

www.staposg.ch

Leiter Prävention Stadtpolizei St.Gallen

Andreas Scherrer, Vadianstr. 57, 9001 St.Gallen

Tel. 071 224 61 14, Fax. 071 224 66 66

E-Mail: andreas.scherrer@stadt.sg.ch

Gruppenleiter Strassenwärterkreis 13

Thomas Schildknecht, Sömmerliwaldstrasse 7, 9000 St.Gallen

Tel. 079 694 34 47

Abonnemente

Gratis für Mitglieder des Quartiervereins Rotmonten.

Übrige Benützer: Inland Fr. 10.–/Ausland Fr. 20.–.

PC 90-18478-0

Erscheinungsweise

April, Juli, September, November

Redaktionsschluss für die Herbst Ausgabe:

20. August 2021

Fotos

Titelseite:

Schulhaus Romonten mit der Jubiläumsdekoration, Juni 2021

Wenn nicht anders vermerkt: Jakob Hagmann

NEW LEXUS RX 450h X

10 JAHRE GARANTIE UND FREE SERVICE

Der RX 450h X lässt keine Wünsche offen: Premium Navigationssystem, Head-up Display, Panorama Glasdach, dazu 20 Zoll Winter-Komplettäder und Lenkradheizung und dies mit einem Kundenvorteil von CHF 10 080.-.



10 YEARS
PREMIUM CARE



LEXUS
EXPERIENCE AMAZING

* Lexus RX 450h Special Edition X ab CHF 86 600.- inkl. MwSt. (inklusive kostenloser Ausstattung und Zubehör im Wert von CHF 10 080.-), 230 kW/313 PS, Verbrauch 7,8l/100 km, CO₂ Emissionen 178g/km, Energie Eff. D. CO₂ Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 169 g / km. Zielwert CO₂ Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 118 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP. Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt. Weitere Informationen finden Sie auf www.lexus.ch/car_models/rx/. Serviceaktivierte 10 Jahre Garantie oder 160 000 km ab 1. Immatrikulation für alle Lexus Automobile (es gilt das zuerst Erreichte). 10 Jahre oder 100 000 km Free Service ab 1. Immatrikulation für alle Lexus Automobile (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie auf lexus.ch.



Emil Frey St. Gallen
emilfrey.ch/stgallen – 071 228 64 64

P.P.
9000 St.Gallen

Post CH AG

CHRISWAY

für Ferien und Reisen



www.chrisway.ch

Chrisway Travel AG, Bahnhofstrasse 10, CH-9001 St. Gallen
Tel 071 222 79 11, Fax 071 222 82 60
info@chrisway.ch



Partner von  *travelhouse*